Harry Potter und der Stein der Weisen, J. K. Rowling: Komparative Analyse der Übersetzungen der Zauberbegriffe aus dem Englischen ins Kroatische und Deutsche

Horvat, Ines

Master's thesis / Diplomski rad

2015

Degree Grantor / Ustanova koja je dodijelila akademski / stručni stupanj: **Josip Juraj Strossmayer University of Osijek, Faculty of Humanities and Social Sciences / Sveučilište Josipa Jurja Strossmayera u Osijeku, Filozofski fakultet**

Permanent link / Trajna poveznica: https://urn.nsk.hr/urn:nbn:hr:142:759343

Rights / Prava: In copyright / Zaštićeno autorskim pravom.

Download date / Datum preuzimanja: **2024-03-29**

FILOZOFSKI FAKULTET
SVEUČILIŠTE JOSIPA JURJA STROSSMAYERA U OSIJEKU

Repository / Repozitorij:

FFOS-repository - Repository of the Faculty of Humanities and Social Sciences Osijek

zir.nsk.hr

SVEUČILIŠTE JOSIPA JURJA STROSSMAYERA U OSIJEKU

dabar
DIGITALNI AKADEMSKI ARHIVI I REPOZITORIJI

Sveučilište J. J. Strossmayera u Osijeku
Filozofski fakultet
Diplomski studij engleskog jezika i književnosti, prevoditeljski smjer i njemačkog jezika i književnosti, prevoditeljski smjer

Ines Horvat

Harry Potter und der Stein der Weisen, J. K. Rowling: Komparative Analyse der Übersetzungen der Zauberbegriffe aus dem Englischen ins Kroatische und Deutsche

Diplomski rad

Mentor: doc.dr.sc. Sanja Cimer

Osijek, 2015.

Erklärung über die eigenständige Erstellung der Arbeit

Hiermit erkläre ich, dass ich die vorliegende Arbeit selbstständig und ohne fremde Hilfe verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt habe. Die Stellen der Arbeit, die anderen Quellen im Wortlaut oder dem Sinn nach entnommen wurden, sind durch Angaben der Herkunft kenntlich gemacht.

_____ _____

(Ort und Datum) (Unterschrift)

ZUSAMMENFASSUNG

Diese Arbeit beschäftigt sich mit der komparativen Analyse der Übersetzungen der Zauberbegriffe aus dem Englischen in die kroatische und deutsche Sprache in dem Buch *Harry Potter und der Stein der Weisen* von J. K. Rowling.

Erstmal wird der Begriff Kinderliteratur definiert und in Kontext mit diesem Roman gebracht. Danach wird das Übersetzen von Kinderliteratur besprochen, als eine besondere Form des Übersetzens und erklärt, warum man bei dieser Literaturgattung vorsichtig sein muss.

Weiterhin werden die Begriffe einbürgerndes und verfremdendes Übersetzen hineingebracht und erklärt, warum sie bei jedem Übersetzen wichtig sind. Nach diesen Begriffen wird eine Kategorisierung für die Beispiele der Wörter aus dem Buch benutzt. Alle Wörter werden in eine spezifische Kategorie gestellt und erklärt, warum sie in diese Kategorie hineingehören. Außerdem werden die Bedeutungen jedes Wortes im Ausgangstext ausführlich erklärt, dann werden auch die Übersetzungen im Kontrast zum Ausgangstext und eine mit der anderen verglichen und kritisiert. Bei einigen Übersetzungsbeispielen werden neue Übersetzungsmöglichkeiten dargestellt.

Die Kategorisierung wird in Tabellen im Anhang dieser Arbeit gezeigt, während in der Arbeit die Beispiele in thematische Gruppen nach der Bedeutung der Wörter im Buch gestellt werden.

SCHLÜSSELWÖRTER: Harry Potter, Kindeliteratur, Übersetzung, Übersetzungsanalyse, Übersetzungsstrategien

INHALTSVERZEICHNIS

1. EINFÜHRUNG 5

2. KINDERLITERATUR 6

2.1. Definition und Rezipienten 6

2.2. Übersetzen von Kinderliteratur 7

3. VERFREMDENDES UND EINBÜRGERNDES ÜBERSETZEN 9

3.1. Definition und Erklärung 9

3.2. Gebrauch der einbürgernden oder verfremdenden Strategie beim Übersetzen 10

4. DER ROMAN 12

4.1. Über die Autorin 12

4.2. Inhaltsangabe 12

4.3. Hauptinformationen über die Übersetzungen des Romans 13

5. ÜBERSICHT DER ÜBERSETZUNGSSTRATEGIEN VON KULTURALIA 15

5.1. Übersetzungsstrategien nach Hervey (1995) und Karamitroglou (1997) 15

5.2. Übersetzungsstrategien nach Davies (2003) 16

6. QUALITATIVE ANALYSE DER BEISPIELE AUS DEM ROMAN 19

6.1. Schule 19

6.2. Zaubergeld und Gestalten 21

6.3. Quidditch 24

6.3.1. Quidditch Ballarten 25

6.3.2. Quidditch Spieler 27

6.3.3. Besennamen 29

6.4. Magische Objekte 30

6.5. Drachen 34

6.6. Magische Flüche und Pflanzen 35

6.7. Magische Süßigkeiten und Getränke 36

6.8. Winkelgasse und ihre Geschäfte 39

6.9. Magische Zeitung und der Zaubererkonvent 43
7. QUANTITATIVE ANALYSE 45
8. SCHLUSSWORT 49
9. LITERATURVERZEICHNIS 50
10. ANHANG 52

1. EINFÜHRUNG

Diese Diplomarbeit beschäftigt sich mit der Übersetzung der magischen Wörter im Buch *Harry Potter und der Stein der Weisen* von J. K. Rowling aus dem Englischen ins Deutsche und ins Kroatische. Magische Wörter sind all die Wörter, die sich die Autorin des Romans entweder neu ausgedacht hat, oder einige alltägliche Wörter, die sie im neuen Kontext benutzt hat.

Dieses Thema ist deswegen interessant, weil man beobachten kann, wie neue Wörter in verschiedenen Sprachen durch eine kreative Übersetzung gestaltet werden.

Erstmal muss man definieren, dass es sich hier um ein Buch handelt, das für Kinder und Jugendliche geeignet ist,. So muss man auch Kinderliteratur als solche definieren und feststellen, wer die Rezipienten sind und warum es sich hierbei um eine spezielle Literaturgattung handelt.

Die nächste Aufgabe ist es, die Übersetzungen von Kinderliteratur zu analysieren und festzustellen, dass man auch hier sehr aufmerksam sein muss, weil das Publikum anders ist als jedes andere Publikum. Hiermit habe ich auch das einbürgernde und verfremdende Übersetzen verbunden, denn besonders bei Kindern ist es sehr wichtig, für welche Übersetzungsmethode man sich im Endeffekt entscheidet.

Um einen besseren Überblick der Beispiele der Übersetzungen der magischen Wörter zu machen, ist die Kategorisierung von Eirlys E. Davies benutzt worden. Die Kategorisierung umfasst alle Einzelheiten vom einbürgernden bis zum verfremdenden Übersetzen, und damit kann man schön sehen, welches Wort wie und warum übersetzt wurde.

So ist jedes Wort in einer Tabelle kategorisiert und dann im Hauptteil qualitativ und quantitativ analysiert, warum welches Wort in die eine oder andere Kategorie gehört, wie es übersetzt wurde und ob es vielleicht andere Übersetzungsmöglichkeiten für dieses Wort gibt. Auch wird analysiert, wie oft welche Übersetzungsstrategie benutzt ist und was es für die Übersetzung bedeutet.

Die Bedeutung der Beispiele ist auch sehr wichtig, weil viele Wörter ganz neu erfunden wurden. Um die Bedeutung verständlicher wiederzugeben, werden Bilder benutzt, wie auch Internetwörterbücher.

Das Ziel dieser Arbeit ist es eine ausführliche Analyse der deutschen und kroatischen Übersetzungen der magischen Wörter in dem Buch zu machen und festzustellen, wie sich jener Übersetzer mit neuen Wörtern zurechtgefunden hat und ob er sich dem Übersetzungsstil, der für die Übersetzung von Kinderliteratur gilt, angepasst hat.

2. KINDERLITERATUR

2.1. Definition und Rezipienten

Wenn man sich mit der Übersetzung von *Harry Potter* beschäftigen möchte, muss man erst feststellen, dass dieses Buch der Gattung der Kinder- und Jugendliteratur gehört. Es hat nämlich alle Elemente dieser Literaturgattung. Um diese Elemente zu überprüfen, liegt hier erst eine Definition der Kinder- und Jugendliteratur vor:

> „KJL ist die Bezeichnung für a) alle Texte, welche ausdrücklich für Kinder und Jugendliche produziert sind (spezifische KJL), b) alle Schriften, welche von Kindern und Jugendlichen konsumiert werden, ohne daß sie für diese speziell verfertigt zu sein brauchen (z.B. Zeitung), oder von jugendlichen Lesern rezipiert (Schul-, Lehrbuch) werden (KJL im weiteren Sinne, auch Kinder- und Jugendlektüre). KJL wird in Büchern, Heften und anderen Druckerzeugnissen, im weiteren Sinn auch in den Massenmedien wie Film, Tonband, Schallplatte verbreitet." (Doderer 1984: 161)

Obwohl *Harry Potter* nicht ausdrücklich für Kinder geschrieben ist, passt er in die gegebene Definition, weil es meistens von jugendlichen Lesern rezipiert wird, denn nach Kautt[1] müssen Texte für Kinder und Jugendliche in erster Linie einfach sein. Außerdem sollten diese Texte auch handlungsorientiert sein, was heißt, dass man die Geschichte nicht über Gedanken, sondern vor allem über die Taten der Figuren erzählt. Die Geschichte sollte auch mit vielen Dialogen aufgelockert sein. Damit sich der Leser leichter in den Protagonisten hinein fühlen kann, sollte der Protagonist der Geschichte ungefähr in dem Alter des Lesers sein. Nicht zuletzt findet man es auch für Kinder einfacher, Geschichten zu lesen, deren Themen sie ansprechen, wie beispielsweise Freundschaft, Abenteuer, Familie und Schule. All diese Merkmale sind in *Harry Potter* zu finden. Das Buch ist in einfacher, alltäglicher Sprache geschrieben, die Protagonisten der Geschichte sind drei zehnjährige Freunde, die mit vielen Dialogen und einer aufregenden Handlung ein Abenteuer und einen Kampf gegen das Böse erleben.

Dies ist auch für die Übersetzung wichtig: man muss den Stil des Originales beibehalten, aber sich der Kultur der Rezipienten anpassen. Hier sind die Rezipienten, nämlich Kinder und man muss sich dessen bewusst sein. Emer O`Sullivan schreibt 1991 von der „Rezeptionsfähigkeit des kindlichen Lesers" (zitiert nach Thomson-Wohlgemuth 1998: 8) und von den

[1] http://www.literaturlexikon.de/sachbegriffe/kinder_und_jugendliteratur.html, abgerufen am 18.5.2015

„Rezeptionsbedingungen der Kinderliteratur“ (ebd). Sie unterscheidet vier Charakteristika, die von dem Alter und der Entwicklung jedes Kindes abhängen:

1. noch nicht voll ausgebildeter Erwerb der Muttersprache
2. noch nicht voll ausgebildeter Erwerb literarischer Muster
3. reduziertes referentielles Wissen
4. begrenzte Rezeptionsfähigkeit für fremdartige Inhalte

Sie setzt sich für freie Übersetzung und Lokalisierung ein.

Auch Reiß ist der Meinung, dass Kindertexte wegen ihrer drei Charakteristika des Lesers-Kindes, adaptiert werden sollen:

1. eingeschränkte Weltkenntnis
2. eingeschränkte Lebenserfahrung
3. noch nicht voll ausgebildete Sprachkompetenz (zitiert nach Thomson-Wohlgemuth 1998: 9)

Diese Charakteristika sind bei jedem Kind vorhanden, unterscheiden sich aber durch den Grad der Ausgeprägtheit. Beim Übersetzen sollte man also aufpassen, dass die Übersetzung auf die gleiche Weise von den meisten Kindern rezipiert wird.

2.2. Übersetzen von Kinderliteratur

Literarisches Übersetzen hat sehr ähnliche Voraussetzungen in jeder Gattung, dennoch sollten Übersetzer auf spezifische Aspekte in ihrer Übersetzung aufpassen, wenn es sich um das Übersetzen von Kinderliteratur handelt. Einige Gründe dafür kommen aus den bereits erwähnten Charakteristika der Kinderliteratur und wie sich diese von der Erwachsenenliteratur unterscheiden (siehe Kap. 2.1. Definition und Rezipienten). Es stellt sich aber die Frage, wie man einen Text, der aus einer fast völlig unbekannten Kultur kommt, für Kinder übersetzen soll. Hier ist es sehr wichtig, dass man den angenommenen Wissensgrad der Leser beachtet.

> „Ein Übersetzer, der sich Gedanken über den kindlichen Verständnisrahmen macht, wird auf inhaltlicher Ebene vor allem mit zwei Fragen konfrontiert. Zum einen, welchen Grad an Komplexität der dargestellten Ereignisse, zum anderen, wie viel kulturelle Fremdheit er dem kindlichen Leser zumuten kann.“ (Korthals 2012: 27)

Ein zentraler Aspekt der Kinderliteratur und ihrer Übersetzung betrifft nach Mäkinen (2010: 23) das ambivalente Lesepublikum. Kinderliteratur hat nämlich zwei Zielgruppen, Kinder und Erwachsene, die ziemlich verschiedene Charakteristika, Kenntnisse und Verständnisse haben. In

dem Übersetzungsprozess muss man also nicht nur auf ein, sondern auf zwei Publikumsgruppen achtgeben.

Zu dem zweifachen Publikum muss man natürlich auch Erwachsene, wie Eltern oder Lehrer dazurechnen, aber auch Normen, die Publizisten oft durchsetzen (Pascua-Febles 2006: 111). Deswegen sollte der Übersetzter auf mehrere und sehr unterschiedliche Personen denken, was die Übersetzung zusätzlich erschwert.

Je jünger und unerfahrener die Leser sind, desto weniger Fremdheit werden sie tolerieren. Deswegen wird der Ausgangstext umformuliert in Bezug auf die Sprache, oder zu dem Gegenstand des Textes. Ein Beispiel von Oittinen (2004: 905) sagt, dass Erwachsene mehr für Kinder erklären als für ältere Leser. Nach Puurtinen (2006: 314) führt so eine Vermutung zu einem Originalitätsmangel in der Übersetzung, weil sich der Übersetzer den konventionellen, akzeptierten Formen, Modellen und Sprachen anpasst. González-Cascallana (2006: 108) behauptet das Gegenteil, und zwar, dass es das primäre Ziel der Übersetzer ist, in der Nähe des Ausgangstextes zu bleiben und dass es ihre Aufgabe ist, dem Kinderpublikum die Erfahrung des fremden Textes zu enthüllen.

Es herrscht eine Ambivalenz in den Übersetzungsmethoden von Kinderliteratur: Einerseits kann der Ausgangstext durch die Einbürgerung der fremden Elemente modifiziert werden, so dass er verständlicher für die Kinder ist, andererseits wird der Leser von dem Übersetzer nicht beachtet und der Ausgangstext bleibt unverständlich.

3. VERFREMDENDES UND EINBÜRGERNDES ÜBERSETZEN

3.1. Definition und Erklärung

Das Übersetzen kann man von vielen Aspekten beobachten, und einer der Aspekte ist ob die Übersetzung verfremdend oder einbürgernd ist. Die Frage die sich hier stellt ist, ob sich die übersetzten Texte der Zielsprache und auch den Lesern aus der Zielkultur anpassen sollten, oder ob sie die wichtigen Merkmale der Ausgangsprache und der Ausgangskultur beibehalten sollten, obwohl diese ganz fremd für das Zielpublikum wären, was dann zu einem Missverständnis, oder auch schlimmer, zu einer Ablehnung der Texte führen könnte. Hierbei wird oft Schleiermacher zitiert: „Entweder der Übersetzer lässt den Schriftsteller möglichst in Ruhe, und bewegt den Leser ihm entgegen; oder er lässt den Leser möglichst in Ruhe und bewegt den Schriftsteller ihm entgegen“ (1963: 5).

In der Übersetzungsgeschichte lag der Fokus nie auf den Fragen, ob man wortwörtlich, also verfremdend, oder eher einbürgernd übersetzen soll. Erst durch Schleiermacher, den deutschen Philosophen des 18. Jahrhunderts, wurde diese Frage erhoben.

> „Das Wesen der Übersetzung sieht Schleiermacher (1813/1963, 47) in dem Versuch Ausgangstextautor und Zieltextleser ‚wirklich einander zuzuführen‘ und dem Zieltextleser ‚zu einem möglichst richtigen und vollständigen Verständnis und Genuss‘ des Zieltextes zu verhelfen.“ (Siever 2010: 98f.)

Das bedeutet, dass Schleiermacher für das verfremdende Übersetzen in so weit war, dass sich der Zieltextleser völlig in die Ausgangskultur einfühlen kann. Das könnte dazu führen, dass die mögliche Fremdartigkeit beibehalten wird auf Kosten der Verständlichkeit und Lesbarkeit. Die Ideen von Schleiermacher hatten nur eine eingeschränkten Einfluss in der praktischen Anwendung, so dass das einbürgernde Übersetzen auch im 20. Jahrhundert weltweit die Praxis ist (Ruokonen 2004, zitiert nach Mäkinen 2010: 20).

Wie Mäkinen (2010: 19) feststellt, kann man die einbürgernde Methode auch unsichtbares Übersetzen nennen, weil damit alle Besonderheiten des Ausgangstextes verschwinden und durch Merkmale, die dem Zielleser bekannt sind, ersetzt werden. Im Gegensatz dazu, entsteht eine sehr sichtbare Übersetzung, wenn die verfremdende Methode benutzt wird. Wenn sich der Übersetzer für die Verfremdung entscheidet, behält er bedeutende Merkmale des Originals und bringt den Leser zum fremden Text. Natürlich geht es in der Praxis nicht um die Entscheidung zwischen zwei Gegensätzen.

Eine modernere Ansicht über diese Thematik bietet der französische Übersetzer Antoine Berman, der behauptet, dass die Beibehaltung der Fremdartigkeit in der Übersetzung essentiell für die Dialogkreation zwischen der Ausgangs- und Zielkultur ist. Wie auch Schleiermacher, hebt er das Bedürfnis nach fremden Elementen hervor, und zwar solche, die den Leser ein bisschen beunruhigen (zitiert nach Mäkinen 2010: 20). Ein weiterer Wissenschaftler, der für die Verfremdung steht, ist Lawrence Venuti. Nach Venuti, beruht die Verfremdungsstrategie auf der Übernahme einer Übersetzungsmethode, die nicht mit den Normen und Werten des Sprachsystems der Zielsprache übereinstimmt (zitiert nach Mlotkowski 2006: 6). So kann der Leser die Einflüsse auf die Übersetzung bemerken und sie anerkennen, im Gegensatz zur Situation, wenn der Leser denkt, dass der Ausgangstext und die Übersetzung ein und der selbe Text sind, nur in verschiedenen Sprachen. Nichtdestotrotz, Verfremdung wie auch Einbürgerung sind relative Strategien. Sie hängen von den Werten der Zielkultur, wie auch vom Kontext ab, so dass ein und dieselbe Übersetzung in verschiedenen Situationen ein verfremdendes oder einbürgerndes Resultat ergeben kann.

Jobe (2004: 913) hat einen extremeren Standpunkt und zwar, dass die höchste Aufgabe des Übersetzers die Rekreation des ursprünglichen Werkes ist, so dass man es lesen kann, als ob der Autor es in der Zielsprache geschrieben hätte. Dieser Gedanke geht Hand in Hand mit den Forderungen nach der völlig einbürgernden Übersetzung des 17. und 18. Jahrhunderts. Als eine Antwort dazu meint Pascua-Febles (2006: 114), dass das Hervorbringen einer adäquaten und natürlichen Übersetzung, die den Identifikationsprozess der jungen Lesern mit den neueingeweihten Kulturelementen erleichtert, das Hauptziel des Übersetzens von Kinderliteratur ist. Pascua-Febles (ebd) bekennt, dass alle kulturellen, linguistischen und semantischen Markierungen im Ausgangstext eine Reihe von Anpassungen brauchen und sie ist willig, Manipulation des Ausgangstextes zu akzeptieren, um das Ziel der Verständlichkeit für das Zielpublikum zu erreichen.

3.2. Gebrauch der einbürgernden oder verfremdenden Strategie beim Übersetzen

Die Bevorzugung der einen oder anderen Strategie stammt nicht unbedingt aus den Wünschen des Übersetzers, theoretischen Überlegungen oder ähnlichen Motiven, sondern aus einer Kombination verschiedener Einflüsse. Einige Länder und Kulturen setzen sich vielleicht mit politischen oder moralischen Problemen auseinander. Dazu können auch Werte und Ideologien aus der Zielkultur

eine wichtige Rolle spielen. Es gibt auch Unterschiede zwischen Sprachen und Kulturen, in denen die eine oder die andere Strategie favorisiert wird, oder als eine Übersetzungsnorm akzeptiert wird. Das wird man auch anhand der *Harry Potter* Übersetzung sehen können. Schon junge Leser sind bereit und gewohnt, immer wieder englische Namen und Wörter zu hören und empfinden das als Teil ihrer Kultur. Andere große Länder und Kulturen versuchen den Übersetzungen oft fremde Elemente anzupassen, besonders was die Kinderliteratur angeht. So sieht man, beispielsweise, in der deutschen Übersetzung von *Harry Potter*, dass manche englischen Ausdrücke wenigstens der deutschen Schreibweise angepasst wurden und dadurch klingen sie nicht mehr so fremd. Durch die Bewahrung der fremden Aspekte kann man jedoch die Werte und Bräuche der Zielkultur hervorheben und in Frage stellen. Mit anderen Worten, der Leser kann nur durch den Vergleich mit dem Fremden die offensichtlichen Merkmale seiner Kultur erkennen.

Allerdings erfordert die Verfremdungsstrategie mehr von dem Leser, als die Einbürgerungsstrategie, wie Mäkinen erwähnt (2010: 22). Da der Text jetzt nicht mehr dem Leser auf einem Teller serviert ist, ist es eine größere Herausforderung, ihn und seine fremden Aspekte zu verstehen. Der Leser wird ein aktiver Teilnehmer, der für das Herausfinden der Bedeutung des Fremden zuständig ist. Das könnte zu neuen Denkweisen oder Erkenntnissen führen. Andererseits, falls die Fremdheit die Lesefähigkeit überfordert, kann der Text unverständlich und verwirrend werden. Besonders, wenn die Zielleser Kinder sind, könnten die Herausforderungen des verfremdenden Textes zu schwer für manche von ihnen sein. Das könnte ein wahrscheinlicher Grund für die einbürgernde Übersetzung von Kinderliteratur sein.

Dennoch gibt die Eliminierung der fremden Aspekte im Text dem Leser nicht einmal eine Chance, für sich selber zu entscheiden, wie man auf das Fremde reagieren soll. Wenn der Übersetzer die Entscheidung für den Leser selbst macht, gibt er ihm damit eine passive Leseerfahrung und der Leser kann nur diejenigen Seiten der Ausgangskultur, die ihm gegeben wurden, akzeptieren oder ablehnen. Im Endeffekt kann die Entscheidung für die eine oder andere Übersetzungsstrategie die Leseerfahrung stark beeinflussen.

Im Kontext der Kinderliteratur ist die Wahl zwischen der Einbürgerung und der Verfremdung ein sehr empfindliches Thema. Durch das einbürgernde Übersetzen von Kinderliteratur wird den Kindern die Möglichkeit, über Verschiedenheiten zu lernen und sie zu verstehen, weggenommen. Nord (2003: 185) ist der Meinung, dass insbesondere Werke, die eine pädagogische Botschaft in sich tragen, eingebürgert werden sollten, weil sich der Leser so besser mit dem Umfeld des Buches identifizieren kann. Ein unbekanntes Umfeld könnte den Leser vom Text abweisen und, falls der Text zu fremd ist, könnte das Kind ablehnen ihn zu lesen.

4. DER ROMAN

4.1. Über die Autorin

Joanne Rowling wurde im Juli 1965 im Yate in England geboren und wuchs in Chepstow, Gwent, auf, wo sie die Wyedean-Gesamtschule besuchte.
Sie verließ Chepstow, um an der Universität Exeter Französisch und klassische Altertumswissenschaften zu studieren. Nach ihrem Studium, zu dem unter anderem ein einjähriger Aufenthalt in Paris gehörte, siedelte sie nach London um und arbeitete, unter anderem, als Forschungsmitarbeiterin bei Amnesty International. Während dieser Zeit entstanden auch die ersten Entwürfe der *Harry-Potter* Reihe. Während der nächsten fünf Jahre arbeitete sie weiter an den Büchern und begann mit dem Schreiben des ersten Romans.
Einige Zeit später zog sie nach Portugal, wo sie als Englischlehrerin tätig war. Im Oktober 1992 heiratete sie und brachte 1993 ihre Tochter zur Welt. Nach dem Ende ihrer Ehe kehrten sie und ihre Tochter Jessica ins Vereinigte Königreich nach Edinburgh zurück, wo ihr erstes Werk *Harry Potter und der Stein der Weisen* fertiggestellt wurde.

4.2. Inhaltsangabe

Harry Potter, der Protagonist des Romans, war noch ein Kleinkind, als seine Eltern James und Lily Potter ums Leben kamen. Er wohnt in der Nähe von London, mit der Schwester seiner Mutter - Tante Petunia, seinem Onkel Vernon Dursley und seinem Cousin Dudley Dursley. Sie behandeln ihn sehr schlecht, er muss es aber aushalten, da sie seine einzigen Verwandten sind.
Doch alles ändert sich am Tag seines elften Geburtstages. Harry erfährt von dem Halbriesen Hagrid, dass er der Sohn eines Zauberers und einer Hexe ist. Seine Eltern starben nicht bei einem gewöhnlichen Autounfall, wie er bis dahin glaubte, sondern wurden von Lord Voldemort, dem mächtigsten schwarzen Zauberer dieser Zeit, getötet. Seltsamerweise versagten die Zauberkräfte des dunklen Magiers gegenüber dem einjährigen Kind, von dem Angriff behielt Harry Potter jedoch eine blitzförmige Narbe auf der Stirn. Voldemort scheint nach dem Anschlag vor zehn Jahren seine Macht und vielleicht sogar sein Leben verloren zu haben. Kaum jemand wagt, seinen Namen auszusprechen und die meisten flüstern nur „du weißt schon wer“, wenn sie Lord Voldemort meinen.

Harry wird in die Hogwarts-Schule für Hexerei und Zauberei eingeladen. Das Buch umfasst eine Zeitspanne von einem Jahr in der Schule, wo sich Harry erst in der magischen Welt zurechtfindet und dabei Freundschaften schließt. Zusammen mit seinen zwei besten Freunden, Hermione Granger, der intelligenten und strebsamen Tochter einer Muggel-Familie[2] und Ron Weasley, dem jüngsten Sohn einer zwar angesehenen, jedoch armen Zaubererfamilie, findet er Geheimnisse des Hogwarts Schlosses, die dann zu mehreren Abenteuern führen. Obwohl sie Zauberer und Hexen sind, haben sie übliche Schülerprobleme mit den Lehrern, mit anderen Mitschülern, anstrengende Fächer und anderes.

Zwischendurch finden die Drei heraus, dass in Hogwarts ein geheimnisvolles Päckchen versteckt ist. Dabei handelt es sich vermutlich um den sagenhaften Stein der Weisen, der seinem Besitzer Reichtum und ewiges Leben verleiht. Damit der Stein nicht in falsche Hände gelangen kann, wollen Harry, Hermione und Ron ihn schnellstens finden. Auf ihrem Weg müssen sie viele Schutzzauber überwinden, und bemerken bald, dass Lord Voldemort, im Körper von Professor Quirrell, den Stein der Weisen besitzen will. In diesem letzten Abenteuer müssen die drei Freunde ihre Kräfte und Fähigkeiten vereinigen um das Böse zu bewältigen. Letztens kommt es zu einem wilden Kampf zwischen Harry Potter und Lord Voldemort, bei dem der Stein der Weisen schlussendlich vernichtet wird. Das Buch endet mit dem Ende des Schuljahres und der Rückkehr nach Hause.

4.3. Hauptinformationen über die Übersetzungen des Romans

Harry Potter und der Stein der Weisen ist das erste Buch in der Buchreihe der britischen Autorin J. K. Rowling. Es ist ein Fantasy-Roman, geschrieben für Kinder und Jugendliche. 1997 wurde es zum ersten Mal veröffentlicht. Ein Jahr später kam auch die deutsche Übersetzung beim Carlsen Verlag vom Übersetzter Klaus Fritz heraus, der gerade durch diese Übersetzung bekannt wurde. Die kroatische Übersetzung kam erst im Jahr 2000 beim Algoritam Verlag heraus, übersetzt von Zlatko Crnković. Crnković war ein prominenter kroatischer Übersetzer, also war es auch kein Wunder, dass gerade ihm die Übersetzung eines, damals schon weltbekannten Buches, anvertraut wurde. Dieses Buch wurde in insgesamt siebzig Sprachen übersetzt und in mehr als 200 Ländern veröffentlicht[3]. Dem ersten Buch folgten noch sechs der gleichen Reihe, was den Verkauf zu einer

[2] Ein Muggel ist jemand der kein Zauberer ist. Also ist eine Muggel-Familie eine Familie ohne Zauberer.
[3] http://harrypotter.wikia.com/wiki/Harry_Potter_in_translation, abgerufen am 13.08.2014

erstaunenswerten Zahl von 400 Millionen Kopien weltweit brachte. Es ist eins der meistgelesenen Kinderbücher überhaupt. Nach den Büchern wurden auch Filme gedreht, die zusätzlich zur weltweiten Popularität des Werkes beitrugen.

5. ÜBERSICHT DER ÜBERSETZUNGSSTRATEGIEN VON KULTURALIA

Um die Beispiele aus dem Roman besser analysieren zu können, befasst sich diese Arbeit erst mit verschiedenen Übersetzungsmethoden. Diese Methoden werden hier Kategorisierungen genannt, weil die Beispiele in Kategorien unterteilt werden. In diesem Kapitel werden verschiedene Kategorisierungsbeispiele erwähnt.
Alle diese Übersetzungsstrategien beziehen sich auf das Übersetzen von Kulturalien, da in dieser Arbeit Zauberbegriffe besprochen werden, die in diesem Roman durch kulturalische Merkmale gekennzeichnet sind. Die Autorin ist britisch, also kommen auch ihre Begriffe aus dem englischen Sprachraum vor und man muss sie als Kulturspezifika ansehen und so auch übersetzen.

5.1. Übersetzungsstrategien nach Hervey (1995) und Karamitroglou (1997)

Eine der Klassifikationen, die sich mit dem Übersetzen von kulturspezifischen Elementen befasst, ist diejenige von Hervey aus dem Jahr 1995. Er nennt fünf Strategien oder Kategorien, und zwar: *exoticism, cultural borrowing, calque, communicative translation* und *cultural transplantation*.
Die erste Kategorie ist e*xoticism*. Sie entsteht wenn ein Element aus dem Originaltext, ohne Anpassung oder mit nur einer kleinen Änderung, in dem Zieltext erscheint. Damit ist es klar, dass der Text aus einer anderen Kultur kommt. Das wird bei der Übersetzung von Eigennamen oder von geographischen Elementen oft benutzt. Zum Beispiel, *Hogwarts*, der Name der Schule, wird in der deutschen und auch in der kroatischen Übersetzung beibehalten. Wenn es in der Zielsprache kein passendes Äquivalent für ein Wort oder eine Phrase aus dem Ausgangstext gibt, dann kann man es direkt ohne Änderung in dem Zieltext gebrauchen. Diese Strategie nennt man *cultural borrowing*. Beispielsweise wird das oft in Fachtexten benutzt und, nach einiger Zeit, wird das Wort ein Standard auch in der Zielsprache. Beispielsweise sind es die Wörter *langue* und *parole* in der Linguistik. C*alque* ist eine Wort-für-Wort Übersetzung, die die Originalphrase imitiert. Die englische Phrase *white-collar crime* wird im Deutschen als *Weiße-Kragen-Kriminalität* übernommen. *Communicative translation* erscheint, wenn man ein kulturelles Äquivalent sucht. Diese Strategie wird empfohlen, wenn man Sprichwörter und Redensarten übersetzen möchte. In diesem Fall sucht man immer nach einem passenden Äquivalent in der Zielsprache und eine direkte Übersetzung ist hier nicht möglich. So wird das Sprichwort *thats`s a piece of cake* als *das ist ein Kinderspiel* übersetzt. Wenn man ein Wort, eine Phrase oder den ganzen Text der Zielsprache und Zielkultur anpasst, und wenn man keine Merkmale der Ausgangskultur mehr

bemerken kann, dann wird diese Strategie *cultural transplantation* genannt, beispielweise wurden Hergés *Tintin* Bücher *Dupont et Dupond* als *Schulze und Schultze* übersetzt.

Ein weiterer Übersetzungstheoretiker, der sich mit dem Übersetzen von kulturspezifischen Elementen in Texten beschäftigt hat, ist Karamitroglou. In seiner Arbeit aus dem Jahr 1997 unterscheidet er fünf Möglichkeiten, wie man solche Phrasen übersetzen kann, und behauptet, dass es keine feste Regel für das Übersetzen von solchen Elementen gibt. Er nennt die folgenden Möglichkeiten: *cultural transfer, transposition, transposition with explanation, neutralisation (plain explanation)* und *omission*.

Diese Strategien werden durch ein Beispiel erklärt, indem das kulturspezifische Element *10 Downing Street*[4] ist. Dieses Element wird durch die fünf Strategien durchgezogen und damit wird gezeigt, wie es in verschieden Situationen übersetzt werden kann.

Die erste Strategie ist *cultural transfer*, wo man die Londoner Adresse durch eine Adresse in der Zielsprache umtauscht. In der deutschen Kultur könnte man es nicht mit einem Begriff auswechseln, da das deutsche politische System anders gestaltet ist, aber in Frankreich wird es durch *Matignon*[5] ausgetauscht. *Transposition* ist die wörtliche Übernahme aus dem Original, also heißt es in der Übersetzung auch *10 Downing Street*. *Transposition with explanation* ist das gleiche, nur mit einer Erklärung. Also steht neben *10 Downing Street*, auch noch *der Wohnsitz des Premierministers*. Bei der Strategie der *neutralisation*, einfacher Erklärung, wird der Begriff *10 Downing Street* völlig weggelassen und an seiner Stelle wird *Premierminister* stehen, zum Beispiel: *Der Befehl kam von dem Premierminister*, anstatt *Der Befehl kam von 10 Downing Street*.

Die letzte Strategie ist *omission* oder Auslassung. Der Begriff wird überhaupt nicht übersetzt, sondern komplett vermieden, beispielsweise, wird dann *Der Befehl kam* stehen.

5.2. Übersetzungsstrategien nach Davies (2003)

Nach der Analyse mehrerer Übersetzungsstrategien in dem vorherigen Kapitel, wird für die Übersetzungsanalyse in dieser Arbeit die Kategorisierung von Eirlys E. Davies benutzt[6]. Auch diese Kategorisierung zeigt eine Auseinandersetzung mit den Strategien zum Übersetzen der Kulturspezifika.

[4] die Adresse des Wohnsitzes des britischen Premierministers
[5] Amtssitz und Residenz des französischen Premierministers
[6] In ihrer Arbeit über die Übersetzung von Kulturspezifika hat Carola Falk (2011) die Kategorisierung von Davies benutzt. Aus ihrer Arbeit ist die Idee für dieselbe Kategorisierung in dieser Arbeit gekommen.

Als Hans Vermeer und Katharina Reiss 1984 ihre S*kopos* Theorie entwickelten, stellten sie fest, dass die Funktion einer Übersetzung bestimmt, welche Strategien man benutzen soll um das gewünschte Resultat in der Zielkultur zu bekommen. Dieselbe Herangehensweise gilt auch, wenn man sich mit der Übersetzung von Kulturspezifika befasst. Die Übersetzung dieser Elemente sollte das Resultat einer bewussten Entscheidung sein, so dass man eine gewisse Strategie verfolgt und damit willkürliche oder intuitive Entscheidungen vermeidet.

Entweder ist sie eine freie und persönliche Entscheidung eines Übersetzers oder es handelt sich um Anweisungen eines Verlages. Es können auch Beschränkungen wegen moralischem Standard oder literarischen Normen der Gesellschaft vorkommen. Auf jeden Fall, wird der Erfolg der Übersetzung durch die Nähe zum Bereich der Verfremdung, bzw. Einbürgerung definiert. Mehr dazu wurde schon im vorherigen Kapitel gesagt.

Falk (2011: 11f.) schreibt, dass Davies sechs Strategien unterscheidet, wie man sich mit Kulturspezifika auseinandersetzen soll und, dass mit jeder Strategie die Übersetzung auf der Verfremdungs-Einbürgerungssäule von einer Seite zur anderen geschoben wird. Auf diese Weise kann der Übersetzer selbst sehen, was für einen Effekt jede Strategie hervorruft und mit welcher Strategiekombination er am Ende zu seinem Wunschergebnis kommen wird.

Davies unterscheidet folgende Strategien: *preservation* (Bewahrung), *addition* (Hinzufügung), *omission* (Auslassung), *globalization* (Globalisierung), *lokalisation* (Lokalisierung) und *transformation* (Transformation). In den Klammern sind eigene Übersetzungen der Strategiennamen, die weiterhin in der Arbeit benutzt werden.

Die erste Strategie von Davies heißt *preservation*. Sie wird definiert als „transferring a CSI[7] unchanged into the target text" (zitiert nach Falk 2011: 13), bzw. als die Übertragung des unveränderten Kulturspezifikums in den Zieltext. Diese Strategie benutzt man oft, wenn man sich mit Eigennamen befasst. So ist es auch beim Übersetzen der Namen in den deutschen und kroatischen Übersetzungen von *Harry Potter*. Es gibt auch Sachverhalte, die völlig neu sind und es für sie keine Äquivalente in der Zielkultur gibt, wie beispielweise *Quidditch*.

Hierauf, falls sich der Übersetzer entscheidet, das Original beizubehalten, aber den Text mit jeder Information, die als wichtig empfunden wird, zu ergänzen, wird diese Strategie von Davies *addition* genannt und die Originaldefinition klingt wie folgt: „keep the original but supplement the text with whatever information is judged necessary" (zitiert nach Falk 2011: 13). Falk (ebd) erklärt, dass der Übersetzer hier einen genauen Instinkt für sein Zielpublikum haben sollte und, dass die Implementation in den Text stark variieren kann, und zwar von adjektivischen Beschreibungen bis

[7] CSI bedeutet *culture specific item* oder kulturspezifisches Element

zu erklärenden Fußnoten. Das alles hängt von der Kompetenz des Übersetzers ab, aber auch von den kulturellen Bevorzugungen.

Die gegensätzliche Strategie ist *omission.* Diese sollte man benutzen, wenn man ein Kulturspezifikum mit Hilfe keiner der anderen Strategien auflösen kann. Davies ist der Meinung, dass es in Ordnung ist etwas auszulassen, wenn es keinen Äquivalent eines Kulturspezifikums in der Zielkultur gibt (ebd). Eines der Beispiele sind die Dialekte im Harry Potter Buch, die es in der deutschen Übersetzung nicht gibt.

Der Begriff *globalization* bezeichnet den Prozess, in dem die Kulturspezifika den Lesern aus anderen Kulturhintergründen oder mit anderem Wissen zugänglicher gemacht werden, und zwar durch den Austausch mit neutraleren oder generelleren Begriffen (Falk 2011: 13f.). Diese Strategie kann äußerst nützlich werden, wenn man kein Äquivalent für ein Kulturspezifikum in der Zielkultur finden kann, aber die Bewahrung eine schlechte Lösung ist, weil der Zieltext damit sehr verfremdend wirkt. Es wird benutzt, wenn man, beispielsweise, kulturspezifische Gerichte übersetzt.

Zum Kontrast wird die Strategie der *lokalisation* benutzt, wenn ein Übersetzer ein Wort das nicht kulturspezifisch ist, in ein Kulturspezifikum umwandeln möchte. Mit dieser Strategie wird der Text fest in die Zielkultur eingebaut und hiermit wird es weniger sichtbar, dass es sich um eine Übersetzung handelt (Falk, 2011: 14).

Manchmal kann ein Übersetzer entscheiden, das Kulturspezifikum so zu modifizieren, dass es weder in die Strategie der Globalisierung noch in die der Lokalisierung hineinpasst. So wird die originelle Bedeutung des Wortes verändert oder verdreht, und das Wort bekommt eine neue Bedeutung in der Zielsprache. Davies nennt es *Transformation* und bestätigt, dass der Unterschied zwischen dieser Kategorie und einigen anderen nicht immer klar ist. Die Entscheidung, ein Kulturspezifikum mit Absicht zu verändern, kann mit anderen Maßnahmen, die man in der Kinderliteratur benutzt, übereinstimmend sein. Dennoch sind Transformationen, die ein Übersetzer macht, oft die kontroverseste von diesen sechs Strategien, weil sie den größten Abstand zwischen dem Ausganstext und dem Zieltext kreieren. Man muss dann die Loyalität des Übersetzers gegenüber dem Autor überprüfen (ebd).

6. QUALITATIVE ANALYSE DER BEISPIELE AUS DEM ROMAN

In diesem Abschnitt wird die Analyse und Kategorisierung der Übersetzung der magischen Wörter aus dem Buch *Harry Potter und der Stein der Weisen* dargestellt. Es wird eine Differenz zwischen der deutschen und kroatischen Übersetzung gemacht und welcher Kategorie jedes Wort oder Phrase gehört. Außerdem, werden auch die Bedeutungen der neuen, magischen Wörter gegeben. Diese Wörter wurden von der Autorin J. K. Rowling neu erfunden, in den Übersetzungen wurden sie entweder übernommen und etwas modifiziert, oder völlig verändert. In diesem Kapitel wird gerade dieses analysiert und kommentiert.
Um die Wörter noch einmal in den dazugehörigen Kategorien zu sehen, siehe Tabellen 2 und Tabellen 3 im Anhang dieser Arbeit. In den folgenden Abschnitten sind die Wörter thematisch unterteilt, und zwar nach den Bedeutungen und Themen im Buch.

6.1. Schule

Einige Wörter wurden in identischer Form aus dem Englischen Originalwerk in die deutsche und kroatische Übersetzung übernommen. Das sind nämlich die Namen der vier Häuser zu denen jeder Schüler von *Hogwarts* gehört: *Slytherin*, *Hufflepuff*, *Gryffindor* und *Ravenclaw*. Das sind die Beispiele für eine volle Bewahrung, ohne Abweichungen vom Original. Außerdem werden auch der Name der Zauberbank *Gringotts* und der Name der Zauberschule *Hogwarts* in beiden Übersetzungen beibehalten. Bei dem vollen Namen der Schule gibt es jedoch mehrere Unterschiede. Im Original heißt der Name *Hogwarts School of Witchcraft and Wizardry*; die deutsche Übersetzung bleibt dem Original treu, außer dem Bindestrich, der eingesetzt wird: *Hogwarts-Schule für Hexerei und Zauberei*. Die kroatische Übersetzung aber ändert die Formulierung, bzw. die Bedeutung: *Škola vještičarenja i čarobnjaštva u Hogwartsu*, was so viel bedeutet wie Schule für Hexerei und Zauberei in Hogwarts. Hier also wurde die Bedeutung leicht verändert und *Hogwarts* wird auf einmal ein Ort und nicht mehr der Name der Schule. Später aber wird dann *Hogwarts* wieder als Name der Schule benutzt: „…bit će pod nadzorom najvećeg ravnatelja kojeg je Hogwarts ikad imao…“ (Rowling 2001: 50); Deutsch: „…er wird unter dem größten Schulleiter lernen, den Hogwarts je gesehen hat…“ (Rowling 1998: 67). Hier kann man erkennen, dass man über die Schule *Hogwarts*, und keine Stadt spricht.
In manchen britischen Schulen ist es üblich, ältere Schüler zu haben, die sich um die Schüler der jüngeren Jahrgänge kümmern und Disziplin durchführen. Solche Schüler werden *prefect* genannt.

Ein ähnliches System führte Rowling in ihren Büchern ein. Das „sind Schüler, die zu Beginn des 5. Schuljahres (…) von der Schulleitung ernannt [werden], um die anderen Schüler zu beaufsichtigen bzw. zu betreuen.“[8] Da es in kroatischen Schulen etwas Ähnliches noch nicht gibt, hätte man es auch nicht mit einem kroatischen Äquivalent übersetzen können. Also hat sich der Übersetzer für eine Bewahrung entschieden, und nur die kroatische Schreibweise durchgeführt. So ist man zu der Übersetzung *prefekt* gekommen. In dem online Wörterbuch *Hrvatski jezični portal* kann man finden, dass *prefekt* auf Kroatisch ein Erzieher im Internat ist[9], und dass dieses Wort aus dem deutschen *Präfekt* kommt, welches aus dem lateinischen Wort *praefectus* abgeleitet wurde. Die *Duden* Definition von *Präfekt* ist „ältester Schüler in einem Internat, der über jüngere die Aufsicht führt“[10]. Diese Definition passt sehr gut zu der Definition aus dem Roman.

Nichtdestotrotz ist es bei der deutschen Übersetzung zu einer völligen Transformation gekommen und ein ganz neues Wort wurde benutzt, und zwar *Vertrauensschüler*. So ein Konzept gibt es in Deutschland noch nicht, sondern es wird erst in seltenen Schulen als Probe eingeführt[11]. Dieses Wort ist im *Duden* Wörterbuch folgendermaßen definiert: „Schüler, der das Amt hat, bei Problemen, Schwierigkeiten zwischen Schülern und Lehrern bzw. Schülern und Schule zu vermitteln“[12] Wenn man sich jetzt die Definition des *Vertrauensschülers* im *Harry Potter* ansieht, und die aus dem *Duden* Wörterbuch, kann man bemerken, dass die Aufgaben anders sind. In *Hogwarts* sind die Aufgaben der *Vertrauensschüler* „die Erstklässler zu betreuen, das Passwort für den Zugang zu den Häusern der Schule weiterzugeben und die Einhaltung der Hausordnung zu überwachen. Sie können Strafen vergeben und Hauspunkte abziehen“[13]. Diese Aufgaben haben nichts mit den Lehrern zu tun und die *Vertrauensschüler* sind keine Vermittler zwischen den Schülern und den Lehrern. Also kann diese Übersetzung für denjenigen Leser, der mit der deutschen Bedeutung des Wortes schon anvertraut ist, etwas verwirrend wirken. Die Bedeutung ist zwar ähnlich, aber sicherlich ist sie nicht dieselbe.

[8] http://de.harry-potter.wikia.com/wiki/Vertrauenssch%C3%BCler, abgerufen am 1.3.2015
[9] http://hjp.novi-liber.hr/index.php?show=search, abgerufen am 28.5.2015
[10] http://www.duden.de/rechtschreibung/Praefekt, abgerufen am 28.5.2015
[11] http://www.abendblatt.de/hamburg/article107129381/Gymnasium-fuehrt-Vertrauensschueler-ein.html, abgerufen am 28.5.2015
[12] http://www.duden.de/rechtschreibung/Vertrauensschueler, abgerufen am 1.3.2015
[13] http://de.harry-potter.wikia.com/wiki/Vertrauenssch%C3%BCler, abgerufen am 1.3.2015

6.2. Zaubergeld und Gestalten

Im *Harry Potter und der Stein der Weisen* gibt es auch Wörter die nur der deutschen Sprache angepasst wurden. So, zum Beispiel, wird *Sickle* zu *Sickel*, oder *Muggle* zu *Muggel* und *Quaffle* zu *Quaffel*. Diese englischen Wörter bekommen nur Endungen, die üblich für die deutsche Sprache sind. *Sickel, Knut,* und *Galleon* sind Arten von Zaubergeld. „Das Zauberergeld hat keinerlei Geldscheine, sondern nur drei verschiedene Münzen. Die größten sind Galleonen - große Goldmünzen, mit einer Seriennummer rings um den Rand. Die zweitgrößten, die Sickel, sind Silbermünzen. Die kleinste Währungseinheit sind die bronzenen Knuts.“[14] Übrigens sind *Knut* und *Galleon* auch aus dem Original übernommen worden. Im Kroatischen wurde eine andere Lösung eingesetzt. *Knut* und *galeon* bleiben gleich, nur werden sie als Substantive jetzt klein geschrieben. *Galleon* verliert in der Übersetzung ein „l“, weil im Kroatischen doppelte Konsonanten unüblich sind. *Sickle* wird zu *srp*, was eigentlich eine wortwörtliche Übersetzung des englischen Wortes ist, so dass es bei dieser Lösung nicht mehr um eine Bewahrung geht, sondern um eine Lokalisierung, oder fast auch eine Transformation. Mit der Einführung des kroatischen Wortes wird den Lesern die Bedeutung nur etwas angenähert, aber das ganze Wort wird verändert.



Bild 1: Zaubergeld[15]

[14] http://de.harry-potter.wikia.com/wiki/Zaubergeld, abgerufen am 25.8.2014
[15] http://www.polyvore.com/cgi/img-thing?.out=jpg&size=l&tid=24202396, abgerufen am 25.8.2014

„Als Muggel werden in der magischen Welt die Menschen bezeichnet, die keine Zauberkräfte haben.“[16] Wie schon erklärt, geht es hier um eine Bewahrung, nur die Endung wurde eingedeutscht. 2003 wurde es ins *Oxford English Dictionary* eingeschrieben, mit der Definition „A person who is not conversant with a particular activity or skill“[17], die übersetzt werden kann als: eine Person die nicht vertraut ist mit einer besonderen Aktivität oder Fähigkeit. 2004 steht es dann erstmal im *Duden* mit der Bedeutung: „Person, die nicht in etwas eingeweiht ist, die von bestimmten Dingen keine Kenntnis hat“.[18] Also werden diese Wörter nachträglich in die englische und deutsche Sprache eingeweiht. Der kroatische Übersetzer Crnković macht etwas ganz anderes. Er sucht und findet ein schon bestehendes kroatisches Wort, das eine ähnliche Bedeutung überträgt. Es ist das Wort *bezjak* und die kroatische Definition des Wortes ist: „1. priglup čovjek; 2. onaj koji je neotesan; prostak“[19], also ein schlaksiger Mensch oder jemand der flapsig ist, ein Flaps. Im Kroatischen war das Wort archaisch und wurde nicht so oft benutzt. Die Bedeutung ist aber gut getroffen, weil auch J. K. Rowling ihr Wort *Muggle* pejorativ benutzt hat. Später erst hat es eine andere Konnotation bekommen. So auch wurde *bezjak* früher als sehr beleidigend empfunden, jetzt ist es einfach ein Teil der Pop-Kultur geworden.

Außer Menschen aus der magischen Welt, werden hier auch weitere magische Gestalten beschrieben, z.B. die Behüter der magischen Bank *Gringotts*. Im Original und auch in der kroatischen Version heißen diese Gestalten *goblin*. Die deutsche Übersetzung ist *Kobold*. „Der Kobold war etwa einen Kopf kleiner als Harry. Er hatte ein dunkelhäutiges, kluges Gesicht, einen Spitzbart und, wie Harry auffiel, sehr lange Finger und große Füße.“ (Rowling 1998: 81) Rowlings *Kobolde* haben eine sehr interessante Persönlichkeit. „Sie kombiniert das traditionelle Image der Kobolde mit der etwas hinterhältigen und heimtückischen Geschäftstüchtigkeit von Bankern.“[20] Wie die *Kobolde* im Buch präsentiert werden, wird um sie eine grausliche Atmosphäre entwickelt, so dass sich Harry etwas vor ihnen fürchtet.

[16] http://de.harry-potter.wikia.com/wiki/Muggel, abgerufen am 25.8.2014
[17] http://www.oxforddictionaries.com/definition/english/muggle, abgerufen am 25.8.2014
[18] http://www.duden.de/rechtschreibung/Muggel, abgerufen am 25.8.2014
[19] http://hjp.novi-liber.hr/index.php?show=search, abgerufen am 25.8.2014
[20] http://de.harry-potter.wikia.com/wiki/Kobold, abgerufen am 1.3.2015



Bild 2: *Harry Potter* Kobold[21]

Bei den Übersetzungen kommt es zu einem Problem. Wenn man auf English *goblin* sagt, stellt man sich eine gemeine, kleine, monsterartige Kreatur vor, die völlig mit dem Image der Rowling *goblins* untereinstimmt. Die Vorstellung, die man sich unter dem Ausdruck Kobold macht, ist etwas ganz anderes, denn meistens stellt man sich den kleinen grünen irischen Kobold vor. Auch die Definition im *Duden* sagt schon genug, ein *Kobold* ist ein „sich in Haus und Hof aufhaltender, zwergenhafter Geist, der zu lustigen Streichen aufgelegt, zuweilen auch böse und tückisch ist.“[22] Also sollte ein *Kobold* lustig und sympathisch sein, und nicht hinterhältig wie ein *goblin*. Diese Übersetzung ist ein Beispiel der Lokalisierung, weil der Name der Gestalt komplett der deutschen Kultur und Tradition angepasst wurde. Die kroatische Folklore kennt keine solchen Kreaturen, also wurde hier durch eine Bewahrung das Wort *goblin* beibehalten.



Bild 3: Kobold[23]



Bild 4: Goblin[24]

[21] http://www.mandragoras-schule.de/schule/unterricht/3_klasse/hpunterricht1.html, abgerufen am 1.3.2015
[22] http://www.duden.de/rechtschreibung/Kobold, abgerufen am 1.3.2015
[23] http://de.dreamstime.com/lizenzfreie-stockbilder-kobold-darstellen-image17617469, abgerufen am 1.3.2015
[24] http://cryptidz.wikia.com/wiki/Goblins, abgerufen am 1.3.2015

Es ist bekannt dass Harry und seine Freunde gute Zauberer sind, die gegen schwarze Magie kämpfen, aber es gibt in der Zauberwelt nicht nur gute Zauberer, sondern auch *schwarze Magier* oder im Original *dark wizards*. Es ist interessant, dass die Guten so wie die Bösen auf Englisch *wizard* heißen, im deutschen sind die Guten aber *Zauberer*, und die Bösen *schwarze Magier*. Wenn man nur das Wort *Magier* analysieren und ins Englisch übersetzen würde, würde man erst an das Substantiv *magician* denken, was nicht jemanden mit wirklichen Zauberkräften beschreibt, sondern eher einen Magier-Illusionisten.

Auch bei der kroatischen Übersetzung erkennt man eine Lokalisierung. *Wizard* ist als *čarobnjak*, *dark wizard* aber als *crni mag* übersetzt. In beiden Sprachen ist es vielleicht so, dass man sich unter den Wörtern *Zauberer* und *čarobnjak,* einen guten Menschen mit Zauberkräften vorstellt, weil die Märchen aus früheren Zeiten so beigebracht haben und es in der deutschen und kroatischen Kultur so ist. Deswegen musste man sich neue Phrasen für *böse Zauberer* ausdenken, und so entstanden dann *schwarzer Magier* und *crni mag*. Noch etwas Interessantes haben die beiden Übersetzungen gemeinsam, und zwar das englische Wort *dark* (eng. *dunkel),* das in beiden Sprachen zu *schwarz* wird. Man hätte *dark wizard* auch als *tamni čarobnjak* (*dunkler Zauberer)* oder ganz einfach *zli čarobnjak* (*böser Zauberer*) übersetzen können, da *tamni čarobnjak* nicht psychische Charakteristika zeigt, sondern physische, also könnte man es falsch verstehen und sich unter dem Begriff einen dunkelhäutigen Mann vorstellen.

6.3. Quidditch

„Quidditch ist die bekannteste Sportart in der Zaubererwelt. Man spielt diesen Sport auf Besen fliegend hoch oben in der Luft. Pro Mannschaft gibt es sieben Spieler und je Mannschaft drei Ringe, die in 20 Metern Höhe angebracht sind und als Tore dienen.“[25] Das Wort wird direkt aus dem Originaltext übernommen, also handelt es sich bei der deutschen Übersetzung um eine reine Übertragung. Die kroatische Übersetzung ist etwas komplizierter. Es wird nämlich ein ganz neues Wort erfunden – *metloboj*. Das Wort besteht aus zwei Teilen: *metla* + *boj*. *Metla* ist auf Kroatisch Besen und *boj,* bedeutet so viel wie Kampf und kann für sportliche Aktivitäten eingesetzt werden. Zum Beispiel, kann man *Zweikampf* als *dvoboj* übersetzen, oder das Wort *četveroboj*, das eine Schwimmdisziplin mit vier Wettkämpfern bezeichnet und auf Deutsch *Vierkampf* genannt wird. Immer handelt es sich um sportliche Disziplinen, und *metloboj* ist auch eine Zaubersportart. Also

[25] http://de.harry-potter.wikia.com/wiki/Quidditch, abgerufen am 16.6.2015

könnte man *metloboj* wortwörtlich als *Kampf mit Besen* übersetzen. Wieder geht es hier um eine Transformation.

6.3.1. Quidditch Ballarten

Im *Quidditch* gibt es insgesamt drei Ballarten: *Quaffel*, *Klatscher* und *der goldene Schnatz*. Wie auch bei *Muggle*, wurde auch beim *Quaffle* nur die Endung modifiziert und das Wort wurde zu *Quaffel*. „Der Quaffel ist ein hellroter Lederball von der Größe eines Fußballes, mit dem bei Quidditch auf die drei Tor-Ringe geworfen wird.“[26] In der kroatischen Version kommt es wieder zu einer Lokalisierung. Es wird nämlich das Wort *balun* eigesetzt, dass auf Kroatisch eigentlich Ball bedeutet, aber nur im dalmatischen Dialekt verwendet wird. Es handelt sich um eine reine Lokalisierung. Bereits eine Übersetzung als *lopta* (dt. *Ball*), wäre eine Lokalisierung, noch spezieller ist es, dass das Wort in ein kroatisches Dialekt übersetzt wurde. Vielleicht deswegen, weil man sich unter *balun* einen fußballförmigen Ball vorstellt und nicht einen kleineren oder größeren Ball. Wenn man nur Ball, also *lopta* sagt, kann man sich darunter alles von einem Tennisball bis zu einem Basketballball vorstellen. Aber bei dem Wort *balun* hat man eine konkrete Vorstellung, die mit dem Aussehen des *Quaffles* übereinstimmt.



Bild 5: Quaffel[27]

[26] http://de.harry-potter.wikia.com/wiki/Quaffel, abgerufen am 25.08.2014
[27] https://www.universalorlando.com/images/P_Toys__HarryPotter_QuaffleBall_1229902.JPG, abgerufen am 25.08.2014

Aus den Namen der anderen zwei Ballarten, *Klatscher* und der *goldene Schnatz*, kann man gleich bemerken, dass sie nicht aus dem Original übernommen sind, sondern dass sie eingedeutschte Namen bekommen haben. *Klatscher*, original *Bludger* – „Diese großen schwarzen Eisenkugeln sind so verzaubert, dass sie die Spieler angreifen, die ihnen am nächsten sind.“[28] So haben sie auch ihren Namen bekommen. Das englische Wort kommt nämlich von *bludgeon,* was nach dem *Oxford* Wörterbuch bedeutet „a thick stick with a heavy end, used as a weapon“[29] oder ein dicker Stab mit einem harten Ende, den man als eine Waffe benutzt, also ein Gegenstand, mit dem man jemanden schlägt oder abklatscht. Deswegen wird wahrscheinlich im Deutschen das Wort *Klatscher* eingesetzt. Im Kroatischen ist die Etymologie ähnlich wie im Original. Die Transformation ist *maljac*, was wahrscheinlich von *malj* kommt. *Malj* ist ein längliches Handwerkszeug mit einem harten Ende aus Stahl mit dem man fest zuschlagen muss, um eine gewünschte Form zu bekommen. Davon wird mit Hilfe des Suffixes *-ac* ein neues Wort konstruiert, dass dann ein Gegenstand zum Schlagen darstellt. So entsteht das neue Wort *maljac*.



Bild 6: Klatscher[30]

Die dritte und letzte Ballart ist der *goldene Schnatz*, im Original *golden snitch*. „…der walnussgroße goldene Ball mit silbernen Flügeln ist so verzaubert, dass er sehr schnell herumfliegt und sich versteckt. Die Mannschaft des Suchers, dem es gelingt, den Schnatz zu fangen, erhält zusätzlich 150 Punkte.“[31] Es sieht so aus, als ob es hier zu einer Transformation kommt, eigentlich geht es aber um eine Lokalisierung, weil das Wort *Schnatz* aus dem hessischen Dialekt kommt.

[28] http://de.harry-potter.wikia.com/wiki/Quidditch, abgerufen am 25.8.2014
[29] http://www.oxforddictionaries.com/definition/english/bludgeon, abgerufen am 25.8.2014
[30] http://img3.wikia.nocookie.net/__cb20110510224459/harrypotter/images/5/5d/Bludger_and_bat.png, abgerufen am 25.8.2014
[31] http://de.harry-potter.wikia.com/wiki/Quidditch, abgerufen am 25.8.2014

Dem *Duden* nach bedeutet es so viel wie „Kopfputz [der Braut, der Taufpatin] mit Haarkrönchen“[32]. Die kroatische Übersetzung ist *zlatna zvrčka*. Das Wort *zvrčka* ist eine Neubildung und kommt, wahrscheinlich, von dem Wort *zvrk*, das etwas sehr schnelles und flinkes gut beschreibt. Es klingt auch ein bisschen wie das Wort *zvečka*, das auf Deutsch *Rassel* bedeutet. Das ist auch ein kleines, schnelles und klimperndes Objekt. Vielleicht hat der Übersetzer diese zwei kroatischen Wörter zusammengestellt, und davon *zvrčka* gemacht.
Das Originalwort kommt von dem Verb *to snitch*, etwas *zu stehlen*. Also, in den drei Sprachen hat der Name des Balles eine metaphorische Bedeutung, aber in jeder Sprache deutet die Bedeutung auf etwas anders hin. Das Original ist mehr auf die Tat konzentriert, was man mit dem Ball macht, die deutsche Übersetzung beschreibt das Aussehen des Gegenstandes und die kroatische Übersetzung die Eigenschaften des Gegenstandes. Beide Übersetzungen haben das Goldene innerhalb des Namens übernommen und direkt übersetzt. Wie bereits erwähnt, geht es hier um Transformationen, weil neue Wörter eingeführt werden, obwohl man für die deutsche Variante auch Lokalisierung sagen kann, weil es ein deutscher Dialekt ist.



Bild 7: Goldener Schnatz[33]

6.3.2. Quidditch Spieler

Es gibt vier Arten von *Quidditch* Spielern und jede Art hat ihre eigene Aufgabe. Auf Deutsch heißen sie *Sucher*, *Treiber*, *Jäger* und *Hüter*. Alles sind eigentlich direkte Übersetzungen aus dem Original, dort heißen die Spieler nämlich *Seeker*, *Beater*, *Chaser* und *Keeper*. Harry Potter ist der *Sucher* für sein Team. „Seine Aufgabe ist es, den Goldenen Schnatz zu fangen, bevor der Sucher

[32] http://www.duden.de/rechtschreibung/Schnatz, abgerufen am 25.8.2014
[33] http://wiki.godvillegame.com/images/9/95/Gsnitch.jpg, abgerufen am 25.8.2014

des gegnerischen Teams dies schafft. Hat er den Schnatz gefangen, bringt es seinem Team zusätzliche einhundertfünfzig Punkte und das Spiel ist beendet."[34] Jedes Team hat zwei *Treiber*. „Die Aufgabe der Treiber ist es, den Rest des eigenen Teams vor den beiden Klatschern zu schützen und die Spieler der Gegenmannschaft mit den Klatschern anzugreifen."[35] Andererseits, „die Aufgabe der drei Jäger ist es, den Quaffel durch einen der drei Torringe, die vom gegnerischen Hüter bewacht werden, zu werfen und somit für die eigene Mannschaft pro Tor 10 Punkte zu erzielen."[36] Schon dem Namen nach, könnte man sich vorstellen was der *Hüter* macht. „Die Aufgabe des Hüters ist es, die drei Ringe, durch die die gegnerischen Jäger mit dem Quaffel Tore erzielen können, zu bewachen; ähnlich wie ein Torwart im Fußball."[37]

Diese Definition ist besonders interessant, weil sie ausgerechnet das Wort Torwart in sich hat. Nämlich, die kroatische Version der Übersetzung von *Keeper* ist *vratar*, was auf Kroatisch Torwart bedeutet. Hier wird also ein schon bekanntes kroatisches Wort eingesetzt, das für einen ähnlichen Zweck benutzt wird, deswegen wird diese Übersetzung als Lokalisierung kategorisiert. Die drei Übersetzungen der anderen Spielerarten sind, wie im Deutschen, Transformationen, bzw. direkte Übersetzungen und zwar *tragač*, *gonič* und *lovac*. Die deutschen und kroatischen Transformationen sind nicht neuausgedachte Wörter, sie bestehen schon in beiden Sprachen, aber jetzt bekommen sie eine ganz andere Bedeutung, die sich vielleicht konnotativ mit ihrer Originalbedeutung verbinden kann.

Dem *Duden* nach, ist der Sucher „jemand, der sucht"[38] und im *Quidditch* sucht er tatsächlich den *goldenen Schnatz*. Das Wort *Treiber* ist besonders aus der Jägersprache bekannt, denn er ist „jemand, der (zusammen mit anderen) bei einer Treibjagd den Schützen das Wild zutreibt"[39]. Das machen auch die *Quidditch Treiber*. Sie treiben der gegnerischen Mannschaft die *Klatscher* zu. Der *Jäger* ist jemand, der auf die Jagd geht[40] und im *Quidditch* jagt er oder sie Punkte. *Hüter* ist eine Kurzform von *Torhüter*, was ein Synonym für den *Torwart* ist. In der deutschen Sprache werden beide Wörter benutzt, nur kommt *Torwart* etwas öfter vor.

Hrvatski jezični portal definiert *tragač* als „onaj koji traga"[41] oder einer, der etwas sucht. *Gonič* ist auch aus der Jagdsprache bekannt und bedeutet dasselbe wie *Treiber*, und die direkte Übersetzung von *lovac* ist *Jäger*.

---

[34] http://de.harry-potter.wikia.com/wiki/Sucher, abgerufen am 27.8.2014
[35] http://de.harry-potter.wikia.com/wiki/Treiber, abgerufen am 27.8.2014
[36] http://de.harry-potter.wikia.com/wiki/J%C3%A4ger, abgerufen am 27.8.2014
[37] http://de.harry-potter.wikia.com/wiki/H%C3%BCter, abgerufen am 27.8.2014
[38] http://www.duden.de/rechtschreibung/Sucher, abgerufen am 27.8.2014
[39] http://www.duden.de/rechtschreibung/Treiber, abgerufen am 27.8.2014
[40] http://www.duden.de/rechtschreibung/Jaeger, abgerufen am 27.8.2014
[41] http://hjp.novi-liber.hr/index.php?show=search, abgerufen am 27.8.2014

6.3.3. Besennamen

Um *Quidditch* zu spielen muss man auf einem Besen fliegen können. So lernen auch Harry Potter und seine Mitschüler im ersten Schuljahr diese Zaubertechnik. Wie es auch in unserer Welt bessere und schlechtere Fahrräder gibt, so unterscheiden sich auch im *Harry Potter* die Besen nach Qualität und Begehrenswertigkeit. Es werden drei Typen unterschieden: *Nimbus*, *Comet* und *Cleansweep*. *Comet*, der in der deutschen und kroatischen Version *Komet* geschrieben wird, ist der beste Rennbesen, bis der *Nimbus* auf den Markt kommt. Der Name *Nimbus* wird in den beiden Übersetzungen als solcher beibehalten. Der einzige Unterschied ist die Schreibweise der Zahlen, die nach dem Namen kommen. Im englischen ist es *Nimbus Two Thousand* und *Comet Two Sixty*, im deutschen *Nimbus Zweitausend* und *Komet Zwei-Sechzig*, im Kroatischen andererseits werden die Nummern als Zahlen geschrieben, und so heißt es dann *Nimbus 2000* und *Komet 260*. Hier geht es schon um eine Bewahrung, da die Namen gleich geblieben sind, nur die Nummernanzeigen wurden den Sprachen etwas angepasst, wie sie auch üblich in der gefragten Kultur bei verschiedenen Produktmodellen stehen.



Bild 8: Nimbus[42]



Bild 9: Komet[43]

[42]http://boutique.jorelle-france.com/epages/245633.sf/en_US/?ObjectPath=/Shops/245633/Products/%22Petit%20Nimbus%202000%22, abgerufen am 27.8.2014

[43] http://harry-potter-lexikon.jimdo.com/zauber/verkehrs-und-kommunikatinsmittel, abgerufen am 27.8.2014

Der *Cleansweep* ist das älteste, billigste und demnach das schlechteste Besenmodell. Es wird ausgelacht und niemand möchte es besitzen. Das englische Wort kommt von dem Verb *to sweep something clean*, was so viel bedeutet wie etwas sauber fegen. Also ist auch der Name etwas lächerlich und er spielt auf einen üblichen Besen an, der zum Saubermachen benutzt wird, und nicht auf einen Rennbesen. Deswegen werden dann in der deutschen und kroatischen Übersetzung Transformationen, bzw. Lokalisierungen eingesetzt. So heißt der Besen dann *Sauberwisch* und *Partfiš*. Suberwisch bedeutet fast das gleiche wie *Cleansweep* und es wird im deutschen in verschiedenen Werbungen benutzt, wenn man etwas anzeigen möchte, dass sehr sauber ist oder sauber werden kann. *Partfiš* ist ein schon bestehender Typ von Besen in Kroatien. Wie man auch auf dem Bild 10 sehen kann, ist es eine längliche Bürste mit einem langen, besenüblichen Stiel. Der Name kommt von dem deutschen Wort *Bartwisch*, auch bekannt als *Handbesen* Der kroatische Übersetzer benutzt also einen Besennamen, obwohl der *Cleansweep* überhaupt nicht wie ein *Partfiš* aussieht.



Bild 10: Sauberwisch[44]



Bild 11: Partfiš[45]

6.4. Magische Objekte

Außer dem Rennbesen gibt es noch weitere magische Objekte, die in diesen Buch erwähnt werden. Einer der wichtigsten ist der *Zauberstab*. Er ist persönlich für jeden Zauberer und jede Hexe gemacht, und nur ein *Zauberstab* passt zu seinem Besitzer. In der ganzen Welt gibt es nicht zwei gleiche *Zauberstäbe*. Im Original heißt es *wand*, und im kroatischen *čarobni štapić*. In den

[44] http://harrypotter.wikia.com/wiki/Cleansweep_Seven, abgerufen am 27.8.2014
[45] http://www.smit-commerce.hr/partvis-sobni, abgerufen am 27.8.2014

Übersetzungen werden je zwei Wörter für das eine englische Wort benutzt. Also geht es hier bei der Kategorisierung um Hinzufügung – ein Wort wird hinzugefügt um ein anderes Wort besser zu beschreiben. So würde die deutsche und kroatische Übersetzung auf Englisch *magic wand* heißen, aber J. K. Rowling hat sich nur für das schlichte eine Wort entschieden. In der deutschen und kroatischen Sprache haben die Wörter *Stab* und *štapić* keine solche Bedeutung und müssen deswegen modifiziert werden.



Bild 12: Zauberstab[46]

Eine Hinzufügung geschieht noch in der kroatischen Übersetzung von *Invisibility Cloak* oder *Tarnumhang* auf Deutsch. „Ein Tarnumhang besitzt die magische Kraft, alle Körperteile unsichtbar zu machen, die er verhüllt."[47] Im Kroatischen heißt es *čarobni plašt nevidljivosti*. Das Wort *čarobni* wird hinzugefügt und es bedeutet magisch. Es wäre verständlich auch ohne die Hinzufügung, aber der Übersetzer hat sich für solch eine Lösung entschieden. Die deutsche Variante ist eine Transformation, besser gesagt, es ist eine direkte Übersetzung aus dem Englischen.

Der *House Cup* aus dem Englischen wird der *Hauspokal* im Deutschen. Es kommt zu einer Lokalisierung. Obwohl das Wort *Cup* ziemlich verständlich ist, hat sich der Übersetzer für den deutschen *Pokal* entschieden. Auch die kroatische Übersetzung ist eine Lokalisierung: *Međudomski pokal*. In Kroatien gibt es Studentenheime die *domovi* heißen, und wenn diese Heime gegeneinander Sport spielen, heißen diese Meisterschaften *međudomski*. Also wird hier dieses schon bestehende Wort ausgenutzt, um dieses spezifische Pokal zu beschreiben, weil es auch hier eine Meisterschaft zwischen den verschiedenen Häusern oder Heimen in *Hogwarts* gibt. Denn, „in Hogwarts konkurrieren die Häuser, in denen die Schüler leben, das ganze Schuljahr über um

[46] http://www.wbshop.com/category/wbshop_brands/harry+potter/wands.do, abgerufen am 27.8.2014
[47] http://de.harry-potter.wikia.com/wiki/Tarnumhang, abgerufen am 27.8.2014

Anerkennungspunkte. Den begehrten Hauspokal gewinnt das Haus, welches im Laufe des Jahres die meisten Punkte gesammelt hat.“[48]

Eine sehr interessante Lokalisierung kommt beim Namen eines magischen Spiegels vor. Nämlich, „wer in diesen magischen Spiegel blickt, sieht nicht sein Spiegelbild. Stattdessen zeigt er, wie man sich am liebsten sehen würde.“[49] Der Spiegel hat eine Inschrift eingeprägt auf der umgekehrt steht „Nicht dein Antlitz aber dein Herz begehren“ (Rowling 1998: 229). Nach diesem letzten Wort hat der Spiegel seinen deutschen Namen bekommen – *Spiegel Nerhegeb*. Im Englischen klingt es so: „I show not your face but your heart´s desire“ (Rowling 1997: 152), also ist auch der Originalname das umgekehrte von dem Wort *desire,* also *Mirror of Erised*. Im Kroatischen aber wurde der Originalname bewahrt, und es heißt *zrcalo Erised*. Auch die Inschrift steht im Text im Englischen, und unter der Inschrift ist die Übersetzung der Inschrift klein geschrieben: „Ja ne pokazujem tvoje lice nego želje srca tvoga.“ (Rowling 2001: 167) Hier wird mehr auf die schöne Übersetzung der Inskription geachtet, als auf die Übersetzung des Namens. Die Inschrift könnte auch sein *U meni se ne vidi tvoje lice nego tvoga srca želja* und der Spiegel könnte dann auf kroatisch *zrcalo Aljež* heißen, obwohl das dann ein bisschen unattraktiv klingen würde.

Eine Transformation geschieht bei der Übersetzung des Begriffes *sorting hat*. Im deutschen wird es zu einem *sprechenden Hut* und im kroatischen zu *razredbeni klobuk*, was so viel wie Einstufungshut bedeutet. Wegen des Wortes *klobuk* könnte man hier auch von einer Lokalisierung sprechen. Das Wort kommt nämlich aus dem Russischen, ist veraltet und wird heute nur in einzelnen kroatischen Dialekten benutzt. Das Wort *razredbeni* ist hier sehr gut eingesetzt, weil es genau beschreibt, was die Aufgabe dieses magischen Hutes ist. „Wenn ein Erstklässler den Hut aufsetzt, kann er dessen Charakter und dessen Begabungen erkennen. Auf dieser Grundlage beurteilt der alte Hut, in welches Haus jeder der Schulanfänger am besten passt.“[50] Die kroatische Lösung ist viel besser als die deutsche, weil das nicht nur irgendein sprechender Hut ist. Vielleicht wäre der *sprechende Einstufungshut* eine bessere Lösung, weil der Hut ja ausruft und entscheidet, in welches Haus welcher Schüle für den Rest seiner Ausbildung in *Hogwarts* hingehört.

[48] http://de.harry-potter.wikia.com/wiki/Hauspokal, abgerufen am 27.8.2014
[49] http://de.harry-potter.wikia.com/wiki/Spiegel_Nerhegeb, abgerufen am 3.9.2014
[50] http://de.harry-potter.wikia.com/wiki/Sprechender_Hut, abgerufen am 3.9.2014



Bild 13: Sprechender Hut[51]

Sehr interessante Transformationen passieren bei der Übersetzung des Objektes *Rememberall*. Es „ist eine magische Warnanzeige für Vergessliche. […] Um zu erfahren, ob man etwas vergessen hat, umschließt man diese Glaskugel ganz fest mit der Hand: Bleibt sie dann immer noch weiß, so ist alles in Ordnung. Hat man dagegen etwas vergessen, so färbt sie sich glühend rot.“[52] Auf Deutsch heißt diese Kugel *Erinnermich*. Eine direkte Übersetzung aus dem Englischen wäre etwas Ähnliches wie *Sichanalleserinnern* oder *Allermerken*. Die kroatische Übersetzung lautet *nezaboravak*, was auf Deutsch so etwas wie *Nichtvergesser* lauten würde. *Nezaboravak* ist der Volksname für die Blume *myosotis*, oder im Deutschen *Vergissmeinnicht*. Die Übersetzungen unterscheiden sich von dem Original, passen aber sehr gut zu der Bedeutung des Wortes. Die deutsche Übersetzung ist eine Neubildung und besteht nur im Umfang der *Harry Potter* Bücherreihe.

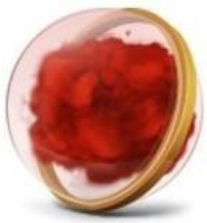


Bild 14: Erinnermich[53]

[51] http://littlehogwarts.jimdo.com/der-sprechende-hut, abgerufen am 3.9.2014
[52] http://de.harry-potter.wikia.com/wiki/Erinnermich, abgerufen am 4.9.2014
[53] http://www.examiner.com/article/creative-writing-tip-4-never-trust-your-memory, abgerufen am 3.9.2014

6.5. Drachen

In diesem Buch werden drei Drachensorten genannt. Drachen sind schon bekannt aus anderen fantastischen Geschichten, aber hier denkt sich die Autorin neue Arten aus, sie erklärt die Eigenschaften jeder Art und gibt ihnen Namen, wie andere Tierarten sie haben. Die Originalnamen sind *Common Welsh Green*, *Hebridean Blacks* und *Norwegian Ridgeback*. Man kann erkennen, dass die Namen nach den Herkunftsregionen aus denen sie kommen, genommen sind, zusammen mit den Farben oder Charakteristika des Aussehens. Auf Deutsch sind sie bekannt als *der Gemeine Walisische Gründrache*, *der Hebridische Schwarzdrache* und *der Norwegische Stachelbuckel*. Die ersten zwei Namen der Drachen wären der Kategorisierung nach fast eine Bewahrung, wenn nicht das Wort *Drache* hinzugefügt gewesen wäre. Im Original steht nur der Name ohne die Definition, dass es sich um einen Drachen handelt. Der letzte Name existiert schon, aber als eine Hundesorte. Auch in Deutsch wird diese Hundesorte der *Rhodesian Ridgeback* genannt, also hätte es da zu keiner Transformation kommen müssen, weil das Wort in der deutschen Sprache als solches schon benutzt wird. Ohne Rücksicht darauf, wird ein Drachenname nach dem Originalnamen auf Deutsch entworfen. So werden *ridge* zu *Stacheln* und es entsteht der *Norwegische Stachelbuckel*.



Bild 15: Norwegischer Stachelbuckel[54]

Auf Kroatisch lauten die Arten folgendermaßen: *obični velški zeleni*, *hebridski crni* i *norveški kukudrilo*. Alle drei Übersetzungen sind Transformationen, aber sie unterscheiden sich nach der Weise wie es zu diesen Übersetzungen kam. Die ersten beiden sind direkte Übersetzungen aus dem Englischen, nichts wurde verändert. Das Wort *kukudrilo* ist ein ganz neuausgedachtes Wort,

[54] http://www.deviantart.com/morelikethis/artists/65449475?view_mode=2, abgerufen am 3.9.2014

das nur eine Bedeutung im *Harry Potter* Buch hat. Wie der Übersetzer zu diesem Namen gekommen ist, ist unklar. Vielleicht kommt es aus den Wörtern *kuku* und *dril*. *Kuku* ist der Laut, den ein Kuckuck macht, und *dril* bedeutet wenn man etwas ausübt oder trainiert. Auch in der kroatischen Sprache heißt die gleiche Hundesorte *Rhodesian Ridgeback*. Vielleicht hätte man den Namen behalten können, oder einfach die Stacheln ins kroatische übersetzen. Es könnte so etwas wie *norveški bodljikavi* (*Norwegischer Stachliger*), oder *norveški bodljorepi* (*Norwegischer Stachelschwanz*) heißen, da es Stacheln über den Rücken und den Schwanz hat. Dennoch denkt sich der Übersetzer zu diesem Zweck ein völlig neues Wort aus.

6.6. Magische Flüche und Pflanzen

Je magischer, neuer und arbiträrer die Wörter werden, desto mehr handelt es sich bei der Übersetzung um Transformationen. Entweder werden ganz neue Wörter in der Zielsprache ausgedacht, die noch nie benutzt wurden und die keine Bedeutung, außerhalb des Harry Potter Kontextes haben, oder es werden Wörter aus der Ausgangssprache, hier aus dem Englischen, übernommen und transformiert, bzw. die Wörter werden mit oder ohne kleinere Unterschiede direkt übersetzt.

So geschieht es auch bei der Übersetzung zweier komplett neuer Begriffe aus der magischen Welt. Das sind die Originalbegriffe *Leg-Locker Curse* und *Devil`s Snare*. Ganz einfach werden diese Begriffe wie in die deutsche, so auch in die kroatische Sprache direkt übersetzt und es entstehen dabei *der Beinklammerfluch* und die *Teufelsschlinge*, bzw. *urok sputanih nogu* und *đavolja zamka*. „Der Beinklammerfluch lässt die Beine seines vom Zauberspruch *Locomotor Mortis* getroffenen Opfers zusammenschnappen. Mit aneinander klebenden Beinen kann es sich dann nur noch hüpfend auf den Beinen fortbewegen oder sich mit den Armen vorwärts ziehen.“[55]

Die Übersetzungen des Substantives *Leg-Locker* sind keine direkte Übersetzungen. Sie übertragen eine ähnliche, aber nicht die gleiche Bedeutung. *Leg-Locker* ist jemand oder in diesem Fall, etwas, das die Beine des Gegners zusammenhält und nicht loslässt. So ein Manöver gibt es im Kampfsport. Im Deutschen ist es als Beinklammer bekannt, also wurde hierbei eine direkte Übersetzung eingesetzt. Im Kroatischen wird dieses Manöver nicht erklärt, sondern nur, dass man die Beine nicht bewegen kann, weil sie durch etwas gehemmt wurden. In beiden Sprachvarianten wird der Begriff *Fluch* beibehalten.

[55] http://de.harry-potter.wikia.com/wiki/Beinklammerfluch, abgerufen am 12.11.2014

Devil`s Snare ist eine magische, sehr gefährliche Pflanze. „Sie hat lange Tentakel, mit denen sie ihr Opfer unentrinnbar fesselt, immer enger umwickelt und schließlich erdrosselt.“[56] Deswegen auch der Name *die Teufelsschlinge*, weil diese Pflanze als Schlinge funktioniert. Im Original heißt *snare* so viel wie Falle für kleine Tiere, aber auch etwas, das in eine Falle lockt. So auch im Deutschen kann eine *Schlinge* „aus einer in bestimmter Weise aufgestellten Drahtschlinge bestehendes Fanggerät“[57] sein. Auch im Kroatischen wird die Bedeutung beibehalten, denn auch *zamka* ist etwas wie ein Fanggerät, angefertigt beispielsweise aus einer Schlinge.



Bild 16: Teufelsschlinge[58]

6.7. Magische Süßigkeiten und Getränke

J.K.Rowlings Fantasie führte sie zur Kreierung einer ganz anderen Welt. So erfand sie auch magische Süßigkeiten und Zaubertränke. In diesem Buch werden zwei Sorten von Süßigkeiten erwähnt, und zwar heißen sie im Original *Bertie Bott's Every-Flavour Beans* und *Drooble's Best Blowing Gum*. Die ersten „gehören zu den beliebtesten Süßigkeiten der Magischen Welt. Sie sind nicht immer eine Leckerei, sondern manchmal das Gegenteil. Wer Pech hat, erwischt eine Bohne, die völlig unerwartet oder sogar abscheulich schmeckt.“[59] Bei den letzteren ist „der besondere magische Effekt [ist] bereits im Namen hervorgehoben: Es handelt sich nicht um einen schnöden Kaugummi, sondern um einen Blas-Kaugummi, mit dem man wunderschöne Blasen erzeugen

[56] http://de.harry-potter.wikia.com/wiki/Teufelsschlinge, abgerufen am 12.11.2014
[57] http://www.duden.de/rechtschreibung/Schlinge#Bedeutung2, abgerufen am 12.11.2014
[58] http://leakeyfaucet.blogspot.com/2011/02/devils-snare.html, abgerufen am 12.11.2014
[59] http://de.harry-potter.wikia.com/wiki/Bertie_Botts_Bohnen_jeder_Geschmacksrichtung, abgerufen am 24.2.2015

kann.“[60] Die deutsche Übersetzung des ersten Wortes ist eine Transformation mit der Bewahrung des Erfindernamens, also *Bertie Botts Bohnen in allen Geschmacksrichtungen*. Das Problem hierbei ist, dass man sich unter dem Begriff Bohnen in Deutschland etwas ganz anderes vorstellt. Bohnen werden nie mit Süßigkeiten verbunden, vielleicht eher das Gegenteil. Bohnen sind etwas, was Kinder nicht besonders mögen und deswegen hätte der Name dieser Süßigkeit hier besser angepasst und lokalisiert werden sollen, also etwas wie Gummibärchen oder eine andere Süßigkeit, unter der sich die jungen Leser etwas vorstellen können. Im englischen Sprachraum sind Bohnen als Süßigkeit völlig akzeptabel, weil es dort sogenannte *Jelly Beans* gibt. Das sind Gummibonbons in verschiedenen Geschmacksrichtungen, die wie Bohnen aussehen. Auf dem deutschen Markt gibt es sie eher selten oder überhaupt nicht.

Das Ähnliche wird auch in der kroatischen Übersetzung gemacht und die Übersetzung ist *Grah Sveokusnjak Bertieja Botta*. Auch hier wird der Originalname des Erfinders der Bonbons beibehalten, aber unter diesem Namen stellt man sich etwas ganz anderes vor. In der kroatischen Sprache und Kultur stellt man sich eher einen Bohneneintopf vor, denn das ist ein übliches und traditionelles Gericht für diese Region. Es hat nichts mit Süßigkeiten zu tun. Man hätte bei dieser Übersetzung nachdenken sollen, was sich kroatische Kinder unter diesem Begriff vorstellen würden, und das wären sicherlich keine lustigen bohnenförmigen Bonbons, sondern ein herzhaftes Bohnengericht.



Bild 17: Bertie Botts Bohnen in allen Geschmacksrichtungen[61]

Bei den Übersetzungen ins Deutsche kommt es bei *Drooble's Best Blowing Gum* zu einer Lokalisierung. Nämlich, in der deutschen Variante heißt es in den ersten Bändern *Bubbels Bester Blaskaugummi* und später *Druhbels Bester Blaskaugummi*, was mehr dem Originalnamen ähnelt,

[60] http://de.harry-potter.wikia.com/wiki/Druhbels_Bester_Blaskaugummi, abgerufen am 24.2.2015
[61] http://harrypotter.wikia.com/wiki/Bertie_Bott's_Every_Flavour_Beans, abgerufen am 24.3.2015

aber in keiner Variante wird der Originalname beibehalten. Nach der Seite urbandictionary.com, ist im englischen das Wort *drooble* eigentlich eine Wortkreuzung aus *dribble*[62], das so viel wie *tröpfeln* bedeutet, und *drool*, das auf Deutsch *sabbern* heißt. Dem deutschen Publikum ist diese Wortkreuzung aber völlig unverständlich und könnte als ein Eigenname oder einfach als Name des Kaugummis perzipiert werden. Deswegen hat sich der Übersetzer in den ersten Bändern entschieden, *Droobles* mit *Bubbels* einzutauschen. *Bubbels* sind in Deutschland bekannt als Blasen, denn auch mehrere Kaugummisorten heißen so, also macht dieser Name auch den deutschen Lesern Sinn. Später wird aber der Name *Druhbels* eingeführt, der nichts mehr mit der ursprünglichen Bedeutung zu tun hat. Nach dem ersten Band wurde das Buch sehr populär und *Drooble*`s konnte man jetzt auch im Film sehen und im Internet kaufen. *Harry Potter* und dessen Produkte wurden zu einem Marketingprodukt. Vielleicht hat man sich deshalb später für den eingedeutschten Originalnamen entschieden. Es handelt sich hier um eine Beibehaltung mit nur einer Transformation der Schreibweise, die eingedeutscht wurde.

Die kroatische Übersetzung ist eine sehr einfache Transformation oder eine direkte Übersetzung und sie heißt *Droobleove najbolje žvake za napuhavanje*. Der Übersetzter hat sich nicht mit der Bedeutung des Namens beschäftigt, sondern nur einen kroatischen Suffix dazugeschrieben. Auch die Originalschreibweise mit dem doppel-O, die in der kroatischen Sprache eher unüblich ist, wird beibehalten. Der restliche Teil des Namens ist eine direkte Übersetzung und bedeutet, gleich wie in der deutschen Version, bester Blaskaugummi. Etwas, was es dem jungen Leser doch nahe bringt, ist das Wort *žvake*. Die volle Bezeichnung von Kaugummi heißt *guma za žvakanje*, aber *žvake* ist ein Ausdruck, der öfters in dem Jargon der Jugendlichen und Kindern aus Kroatien vorkommt. Die Einfügung dieses Wortes ist eine gute Lösung, weil sich Kinder damit gut identifizieren können und sich davon eine sehr gute Vorstellung machen können. Es ist immer gut zu versuchen, die Übersetzung den Lesern, hier den Kindern, so nah wie möglich zu bringen.

Noch eine Transformation in der kroatischen Übersetzung, die man als direkte Übersetzung charakterisieren kann, ist die des Zaubertrankes *Draught of Living Death*. Das „ist ein extrem starker Schlaftrunk. Wer ihn trinkt, schläft wie ein Toter und ist durch nichts zu wecken.“[63] Im Kroatischen heißt er, nämlich, *piće žive smrti*. Diese Übersetzung hätte man auch anders lösen können, denn *piće* heißt eigentlich Getränk, und *draught* ist nicht nur irgendein Getränk, sondern etwas Gebrautes. Man hätte in der kroatischen Übersetzung auf einen spezifischeren Ausdruck zurückgreifen können, wie beispielsweise *napitak*, weil es sich hier um einen Zaubertrank handelt,

[62] http://www.urbandictionary.com/define.php?term=drooble, abgerufen am 24.2.2015
[63] http://de.harry-potter.wikia.com/wiki/Trank_der_lebenden_Toten, abgerufen am 1.3.2015

und im Kroatischen ist es üblich solche Getränke *čarobni napitak* zu nennen. Wenn man es als *piće* oder Getränk bezeichnet, bekommt man den Eindruck, dass man es überall kaufen oder trinken kann, und es ist eben nicht so. Im Buch steht „napitak za uspavljivanje koji je poznat pod imenom piće žive smrti“ (Rowling 2001: 112), also, erst wird es als *napitak*, also als Schlaftrunk beschrieben, und dann wird der Name verändert, bzw. generalisiert.
In der deutschen Übersetzung wurde eine Änderung gemacht. Hier handelt es sich nämlich um einen Trank, aber um den *Trank der Lebenden Toten*, und nicht, wie die direkte Übersetzung des Originals wäre, *Trank des lebenden Todes*. Die Bedeutung wird hiermit verändert, denn es geht eigentlich um ein Wortspiel mit dem Substantiv *death*, auf Deutsch *Tod*, und nicht um den Adjektiv *dead*, auf Deutsch *tot*. Hier kommt man also zu einer Transformation, denn etwas ganz Neues wurde gesagt.

6.8. Winkelgasse und ihre Geschäfte

In dem Buch denkt sich J. K. Rowling eine ganze Welt aus, so auch Namen verschiedener Laden, Bars, Versammlungen und Zeitungen. In diesem Abschnitt werden die Übersetzungen dieser Begriffe analysiert.
Die Hauptstraße der magischen Welt im Londoner Einkaufsviertel für Hexen und Zauberer ist die sogenannte *Winkelgasse*, im Original *Diagon Alley*. „Der Name ist wohl eine Anspielung auf die verwinkelte Struktur dieser Straße.“[64] Nämlich, wenn man den Originalnamen ausspricht, bekommt man das englische Adjektiv *diagonally*, was *diagonal* oder auch *schräg* bedeutet. Nach *Duden* hat das Wort *Winkel* in der deutschen Sprache mehrere Bedeutungen. Die üblichste ist „(Mathematik) ein geometrisches Gebilde aus zwei von einem Punkt ausgehenden und in einer Ebene liegenden Geraden“ wie auch „Ecke, auch Nische eines Raumes“. Interessanterer ist es, dass es eine „etwas abgelegene, verborgene Gegend“ bezeichnen kann, was die *Winkelgasse* aus dem Roman eigentlich ist.[65] Die Bedeutung des Wortes passt zu der obigen Erklärung der Herkunft des Namens der Straße und dessen verwinkelte Struktur. Diese deutsche Übersetzung ist der Kategorisierung nach eine Transformation.
Die kroatische Übersetzung ist auch eine Transformation und ähnelt mehr der deutschen Übersetzung, als dem Original. *Zakutna ulica* hat nichts mit dem diagonalem Aspekt zu tun,

[64] http://de.harry-potter.wikia.com/wiki/Winkelgasse, abgerufen am 24.3.2015
[65] Das Wort kommt aus dem althochdeutschem Wort winkil, eigentlich Biegung, Krümmung

sondern eben mit einem Winkel oder einer Ecke. Man könnte sich hierbei eine Straße, in die man hinter einer Ecke einbiegt, vorstellen. Das Adjektiv *zakutna* kommt möglicherweise vom Substantiv *zakutak*, das von dem *Hrvatski jezični portal* aber als bescheidener und stiller Platz definiert wird. Demnach hat es nicht viel mit der Winkelgasse gemeinsam, da dort immer etwas los ist, wie auch im Romanabschnitt über die Winkelgasse beschrieben wird. Auch das Wort für die Straße (*ulica*) ist hier nicht direkt übersetzt, da es sich um eine ganz enge Straße handelt, wie der Originalname, aber auch die deutsche Übersetzung mit dem Wort *Gasse* ausdrücken. Die kroatische Sprache kennt kein Wort für *alley* oder *Gasse*, aber *uličica* (kleine Straße) oder *uska ulica* (enge Straße) wäre hier eine andere Übersetzungslösung gewesen.

Um in die *Winkelgasse* zu kommen, muss man erst durch London gehen und die Kneipe, *Zum tropfenden Kessel* finden. Durch diese kommt man nämlich in die zauberische *Winkelgasse*. „Es war ein kleiner, schmuddelig wirkender Pub. Harry hätte ihn nicht einmal bemerkt, wenn Hagrid nichts gesagt hätte. Die vorbeieilenden Menschen beachteten ihn nicht." (Rowling 1998: 77) Das ist perfekt für Hexen und Zauberer, weil sie nicht fürchten müssen, dass sich ein *Muggel* hier, aus Versehen, verirrt.

Der Originalname dieser Kneipe ist *Leaky Cauldron*, also kommt es bei der Übersetzung zu einer Transformation und Lokalisierung zur gleichen Zeit. Es kommt zu einer fast direkten Übersetzung und Übernahme des Namens, obwohl *leaky* so etwas wie *undicht* bedeuten kann, nicht unbedingt *tropfend*. *Kessel* ist die direkte Übersetzung von *cauldron*. Die Lokalisierung erkennt man daran, dass der deutsche Übersetzer am Anfang des Namens das Wort *zum* dazuschreibt. Es ist typisch deutsch, dass Kneipen und Lokale mit *zum* beginnen, beispielweise „Zum Umsteiger", „Zum Henker", „Zum Schützen"[66] und so weiter.

Die kroatische Übersetzung ist *šuplji kotlić*, was so etwas wie *hohler Kessel* bedeutet. Das ist eine Transformation und direkte Übersetzung aus dem Englischen, da es eine direktere Übersetzung für das Wort *leaky* in der kroatischen Sprache nicht gibt.

Für den Namen dieses Lokals haben sich beide Übersetzer für eine Übernahme entschieden, was sinnvoll ist, weil der Originalname eine metaphorische Bedeutung mit sich trägt. Durch das Lokal kommen die Zauberer nicht nur in die Zauberstraße, sondern hier kommen sie auch um zu trinken. Hier ist auch Hagrid ein Stammkunde, was man auch im Text gleich erkennen kann.

In der *Winkelgasse* gibt es viele Geschäfte, wo sich Harry, mit der Hilfe von Hagrid, alle Schulsachen kauft und zum ersten Mal die Zauberwelt zu genießen bekommt. Einige der Läden,

[66] https://www.google.de/?gws_rd=ssl#q=kneipe+zum, abgerufen am 27.3.2015

die im Buch erwähnt werden, sind *Flourish & Blotts, Ollivander - Gute Zauberstäbe seit 382 v. Chr* und *Eeylops Eulenkaufhaus*.

Flourish & Blotts, im Original *Flourish and Blotts,* ist ein Buchladen in der Winkelgasse. „Neben zahlreichen anderen Werken der magischen Literatur, bekommen Harry und seine Mitschüler dort alle Lehrbücher, die sie in Hogwarts brauchen."[67] Bei der deutschen Übersetzung geht es hier um eine Übernahme, weil nur anstatt der Konjunktion *und*, das internationale Zeichen für dieselbe Konjunktion verwendet wurde. Da die Namen *Flourish* und *Blotts* englische Namen sind, hat der Übersetzter dieses Zeichen verwendet, weil es komisch klingen würde, sie mit der deutschen Konjunktion *und* zu verbinden. Wenn jemand das Zeichen & sieht, kann er selbst für sich entscheiden, ob er es als das englische *and* oder das deutsche *und* lesen möchte.

Flourish und *Blotts* sind hier als Eigennamen benutzt, haben aber auch eine Bedeutung im Englischen. *Flourish* bedeutet eine schmückende Linie beim Schreiben, wie auch die Seite oxforddictionaries.com definiert: „An ornamental flowing curve in handwriting or scrollwork"[68]. Dieselbe Seite definiert *blot* als „A dark mark or stain made by ink, paint, dirt, etc."[69], also als einen Tintenfleck. Man hätte mit diesen Wörtern in der deutschen Übersetzung spielen und im Endeffekt etwas wie *Schönschrift und Tintenfleck* bekommen können.

Bei der kroatischen Übersetzung geschieht ganz das Gegenteil von der deutschen Übersetzung. Die Namen *Flourish* und *Blotts* werden auf Kroatisch übersetzt und werden zu *Krasopis od Bugačice*. Eine direkte deutsche Übersetzung des kroatischen Namens des Ladens wäre *Zierschrift vom Löschblatt*. Im Original, wie auch bei vielen Beispielen zuvor, ist es zu einem Wortspiel gekommen und die Substantive wurden zu Eigennamen, die schön zu einer Buchhandlung passen. Der deutsche Übersetzer wollte nicht mit den Namen in seiner Übersetzung spielen, und hat die Substantive einfach als Namen übernommen, so dass die deutschen Leser das Wortspiel nicht verstehen. Die kroatischen Leser bekommen eine Einsicht in das Wortspiel, aber zwischen den zwei Namen wird, anstatt der Konjunktion *und*, die Präposition *von* eingesetzt. In der kroatischen Übersetzung werden die Namen übersetzt, aber nichtdestotrotz, als Eigennamen beibehalten. Das kann man an der Rechtsreibung erkennen, da die Namen groß geschrieben wurden. Für die jüngeren Leser ist es vielleicht schwerer die Bedeutung der Wörter *krasopis* und *bugačica* zu verstehen, weil sie veraltet klingen und nicht oft benutzt werden, besonders das Wort *bugačica*.

Der nächste Laden in der Reihe der Geschäfte, in denen Harry bei seinem ersten Besuch in der Winkelgasse einkauft, ist *Ollivander - Gute Zauberstäbe seit 382 v. Chr*. Wie schon der Name

[67] http://de.harry-potter.wikia.com/wiki/Flourish_und_Blotts, abgerufen am 28.3.2015
[68] http://www.oxforddictionaries.com/definition/english/flourish, abgerufen am 4.6.2015
[69] http://www.oxforddictionaries.com/definition/english/blot, abgerufen am 4.6.2015

selbst sagt, ist das ein Fachgeschäft für Zauberstäbe. Harry braucht einen Zauberstab um mit ihm auf *Hogwarts* Magie zu üben (für mehr über Zauberstäbe siehe Kapitel 6.4. *Magische Objekte*). Im Original heißt der Laden *Ollivanders: Makers of Fine Wands since 382 BC*. Im Original endet der Name der Inhaber des Ladens mit einem -s, weil es sich um den Plural handelt. In der deutschen Übersetzung wird es nicht beibehalten, und der Laden bekommt den Namen *Ollivander*, als ob er so hieß, und nicht nur die Eigentümer *Ollivander* heißen. Ein weiterer Unterschied zwischen dem Original und der Übersetzung ist die Auslassung der Hersteller der Stäbe aus dem Namen des Ladens. Der Laden ist nicht nur ein Laden, der Zauberstäbe verkauft, sondern die Stäbe werden dort auch hergestellt. Das Jahr wurde auch in der Übersetzung beibehalten, nur wurde noch ein Bindestrich, anstatt eines Doppelpunktes verwendet.

Die kroatische Übersetzung heißt *Ollivander: proizvođač kvalitetnih čarobnih štapića od 382. godine prije Krista*. Hier wurde, genauso wie in der deutschen Version, das pluralische -s ausgelassen, so werden eigentliche mehrere Hersteller zu nur einem Hersteller, denn aus *Ollivanders* wird *Ollivander*. In der deutschen Übersetzung, wie auch im Original, wird eine Abkürzung für das Jahr vor Christus benutzt, in der kroatischen Version wird der volle Wortlaut des Ausdrucks verwendet, also *godina prije Krista*. Bei dem Namen ist es zu einer Auslassung gekommen, bei dem deskriptiven Teil des Namens zu einer Transformation, da ein Plural zum Singular wird, und zu einer Hinzufügung, weil das Wort *godina* dazugeschrieben wurde. Diese Hinzufügung ist unnötig, weil es im Kroatischen völlig üblich ist, die Abkürzung ohne das Wort *Jahr* in verschiedenen Texten zu benutzen.

In der *Winkelgasse* gibt es noch einen Laden, den Harry Potter zum ersten Mal sieht, und zwar ist es das *Eeylops Eulenkaufhaus*. Dort werden Posteulen verkauft und aus diesem Geschäft bekommt Harry Potter seine Schneeeule Hedwig. Der Originalname ist *Eeylops Owl Emporium* und auf Kroatisch wurde es als *Eeylopsova kuća sova* übersetzt. Die beiden Übersetzungen sind einerseits Bewahrungen, andererseits etwas ganz anderes.

Der Name des Besitzers wurde in beiden Versionen beibehalten, aber die Beschreibung des Ladens ist in beiden Fällen eine Transformation. *Emporium* auf Englisch bedeutet etwas wie ein *Handelsplatz*, also ist die Übersetzung als *Kaufhaus* ziemlich korrekt. Im Original hat J. K. Rowling wieder mit dem Namen gespielt und viele Vokale im Namen benutzt, um somit die Laute einer Eule nachzuahmen. Dem deutschen Übersetzer ist es gelungen viele Vokale beizubehalten. So beginnen auch beide Wörter im Namen mit dem Vokal –e: *Eeylops Eulenkaufhaus*. Der Effekt ist ein Ähnlicher wie im Original.

Der kroatische Übersetzer hat sich für eine andere Lösung entschieden. Hier wird *emporium* zu einem *Haus*, auf Kroatisch *kuća*. Früher gab es in Kroatien viele Kaufhäuser die als *robna kuća*

bekannt waren, vielleicht hat sich der Übersetzer deswegen für das Substantiv *kuća* entschieden. Das Wort *sova* bedeutet *Eule*. Leider wurde hier das Vokalspiel nicht beibehalten. Wenn man die Übersetzung außer Kontext betrachtet, könnte man sich denken, dass es sich um kein Geschäft handelt, sondern um ein Haus, wo Eulen wohnen oder wo man sich Eulen ansehen kann. Diese kroatische Übersetzung ist ziemlich unklar. Eine bessere Lösung wäre vielleicht *centar sova,* weil man mit dem Wort *emporium* die große Vielfalt an Eulen betonen möchte. In der kroatischen Sprache ist *trgovački centar* der Begriff für ein großes Shoppingzentrum. Es gibt auch viele Geschäfte in Kroatien die in ihrem Namen das Wort *centar* haben und damit betonen, dass sie spezialisiert für ein spezifisches Produkt sind, zum Beispiel, *Sport centar*, als ein Geschäft für Sportsachen. Mit dem Wort *centar* hätte man auch diesen Ladennamen übersetzen können.

6.9. Magische Zeitung und der Zaubererkonvent

In dem Werk gibt es auch eine Tageszeitung in der, wie auch in der realen Welt, tägliche Neuigkeiten und Nachrichten herausgegeben werden.
Diese Zeitung heißt im Original *Daily Prophet* und die deutsche Übersetzung lautet *Tagesprophet*. Es kam zu einer Transformation, besser gesagt zu einer direkten Übersetzung, wo die Bedeutung und der Name beibehalten wurden und nur in die deutsche Sprache übersetzt wurden. Im Englischen ist das ein üblicher Name für Zeitungen, so gibt es Zeitungen in Großbritannien die *Daily Mirror* oder *Daily Express* heißen. Auch im deutschen Sprachraum gibt es Zeitungen wie *Die Tagespost* oder *Die Tageszeitung*.
Die kroatische Variation ist auch eine direkte Übersetzung, also der Kategorisierung nach ist es eine Transformation und heißt *Dnevni prorok*. Im kroatischen Sprachraum sagt man für Zeitungen, die täglich herauskommen, *dnevne novine*. Also ist auch diese Übersetzung ziemlich passend.
Dass die Zauberer Gesetze haben und, dass sie sich an diese halten müssen, wird auch durch das Lesen des Romans klar. Als die drei Freunde über Hagrid und seine Drachen und die Drachenzucht sprechen, erwähnt Ron den *Zaubererkonvent*: „Der Zaubererkonvent von 1709 hat die Drachenzucht verboten, das weiß doch jedes Kind." (Rowling 1998: 251) Das Wort *Konvent,* oder auf English *convention* und auf Kroatisch *konvencija,* kommt aus dem lateinischen *conventio* und bedeutet eine Versammlung, Tagung oder Konferenz[70].

[70] http://www.duden.de/rechtschreibung/Konvent, abgerufen am 29.3.2015

Im Original heißt dieser Konvent *Warlocks' Convention*. Die deutsche und kroatische Sprache kennen keine Unterschiede zwischen Zauberern, also ist die Übersetzung von *wizard* und *warlock* ein und dieselbe, auf Deutsch *Zauberer* und auf Kroatisch *čarobnjak*. Im englischen gibt es einen großen Unterschied und es darf nicht vermischt werden. Laut der englischen Seite harrypotter.wikia.com ist *warlock* ein sehr altes Wort und bezeichnet einen Zauberer mit besonderen Fähigkeiten oder Leistungen[71].

Die volle kroatische Übersetzung heißt *Čarobnjačka konvencija*. Also, wie schon erwähnt, wurde kein besonderer Akzent auf das Wort *warlock* gelegt. So geht es bei beiden Übersetzungen um Globalisierungen, weil ein Wort mit einer besonders engen Bedeutung eine globale Bedeutung bekommen hat. Wenn man das Wort zurück in die englische Sprache übersetzen würde, würde man es bestimmt nicht als *warlock*, sondern als *wizard* übersetzen. Vielleicht hätte man bei den Übersetzungen irgendwie betonen sollen, dass es hier nicht um einen *Konvent* aller Zauberer handelt, sondern dass nur spezielle Zauberer – *Warlocks* –hier teilnehmen dürfen.

[71] http://harrypotter.wikia.com/wiki/Warlock, abgerufen am 29.3.2015

7. QUANTITATIVE ANALYSE

Das folgende Kapitel zeigt eine numerische Darstellung der Beispiele aus der qualitativen Analyse und den Prozentsatz der Beispiele in den Kategorien.

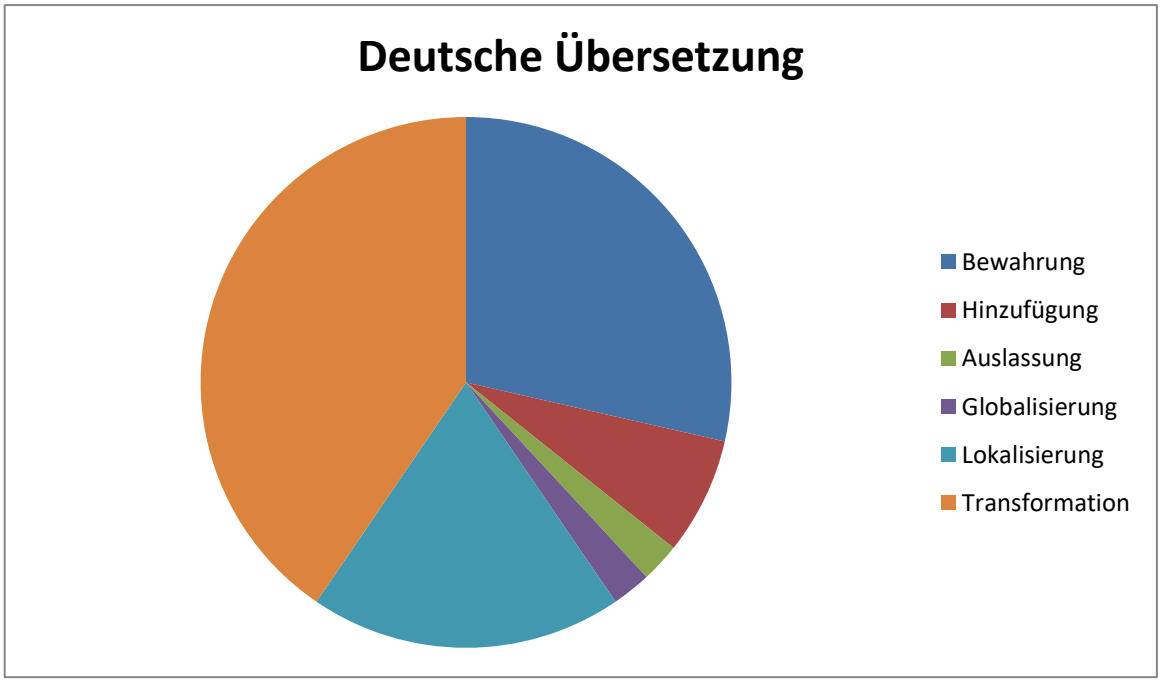
Tabelle 1: Übersicht der Beispiele pro Kategorie

Übersetzungsstrategie (Kategorie)	Deutsche Übersetzung	Kroatische Übersetzung
Bewahrung	12 W = 28.57%	9 W = 21.42%
Hinzufügung	3 W = 7.14%	2 W = 4.76%
Auslassung	1 W = 2.38%	1 W = 2.38%
Globalisierung	1 W = 2.38%	1 W = 2.38%
Lokalisierung	8 W = 19.05%	6 W = 14.29%
Transformation	17 W = 40.48%	23 W = 54.77%
Insgesamt	42 W = 100%	42 = 100%

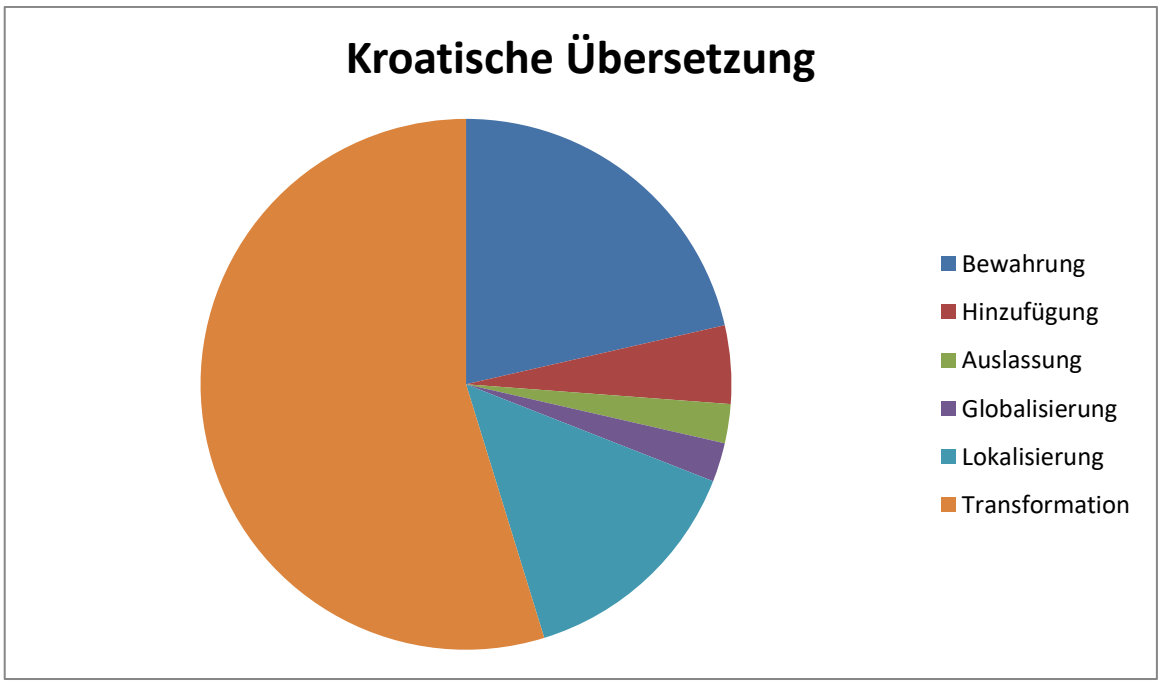
*W = Wort

Wie man in der obigen Tabelle sehen kann, wurden die meisten Wörter in beiden Sprachen als Transformationen übersetzt. In der kroatischen Übersetzung ist es mehr als die Hälfte der 42 analysierten Wörter und Phrasen. Danach kommt die gegensätzliche Strategie, und zwar die Bewahrung, die etwas mehr von dem deutschen Übersetzer eingesetzt wurde. Lokalisierung befindet sich mit weniger als 20% in beiden Sprachen am unteren Ende der Tabelle. Danach folgt Hinzufügung mit noch weniger Beispielen. Am wenigsten wurden Auslassung und Globalisierung mit je nur einem Beispiel in beiden Sprachen verwendet.

In den folgenden graphischen Darstellungen kann man nochmal gut erkennen, welche Strategien am häufigsten eigesetzt wurden.



Abbild 1: Darstellung der Häufigkeit der Übersetzungsstrategien in der deutschen Übersetzung



Abbild 2: Darstellung der Häufigkeit der Übersetzungsstrategien in der kroatischen Übersetzung

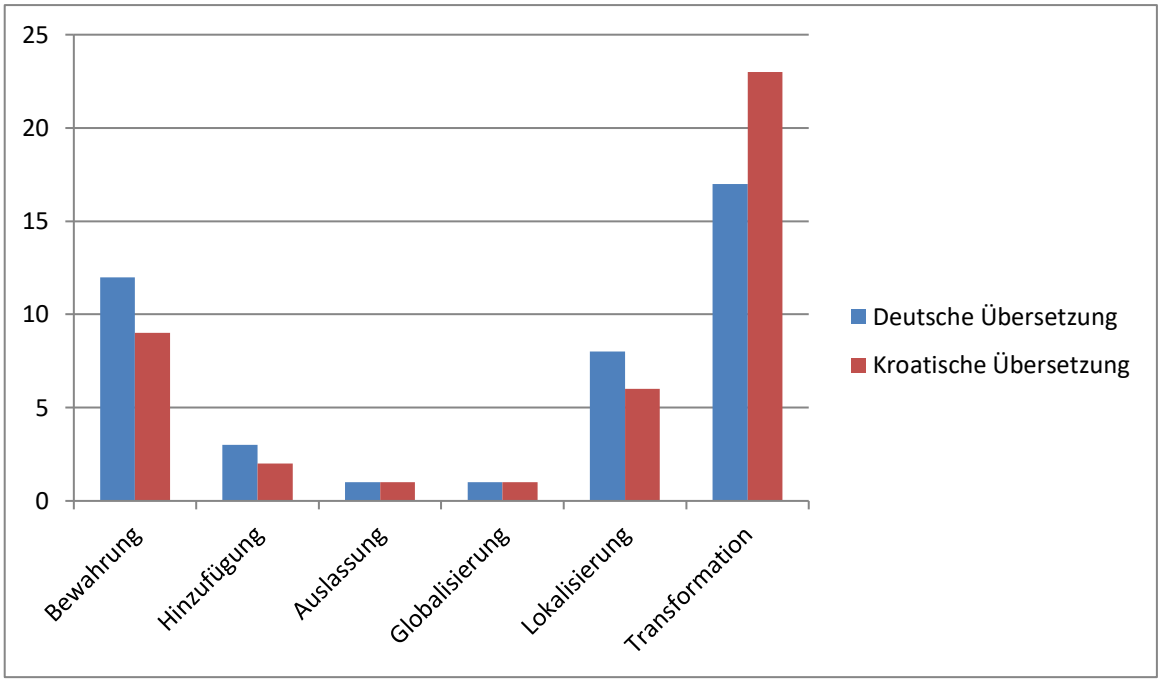
Aus den meistgebrauchten Strategien (Transformation und Lokalisierung), die für das einbürgernde Übersetzen stehen, kann man schließen, dass beide Übersetzer für die neuen Wörter aus dem Roman auch neue Wörter in den Zielsprachen benutzt haben. Das sind entweder direkte Übersetzungen oder völlig neu erfundene kroatische und deutsche Wörter. Wie am Anfang der

Arbeit erwähnt, ist es üblich beim Übersetzen der Kinderliteratur viele neue Wörter zu kreieren, die aber von Wörtern kommen, die den Kindern in ihrer Sprache und aus ihrer Kultur bekannt sind. Wenn die Übersetzer die neuen Wörter aus der Ausgangssprache unverändert beibehalten und sie nicht der Zielsprache angepasst hätten, wären sie den jungen Lesern völlig unbekannt und fremd. Die Übersetzer versuchen in solchen Situationen die Übersetzung der Zielsprache und -kultur anzupassen, was diese Analyse bestätigen kann. Da diese Analyse nur die magischen Begriffe umfasst, kann nicht über die Übersetzung des ganzen Romans gesprochen werden, aber die analysierten Begriffe sind meistens einbürgernd übersetzt worden.

Viele Wörter wurden auch aus dem Original beibehalten (Bewahrung), etwas mehr in der deutschen Sprache. Bei den meisten Übersetzungen in dieser Kategorie wurde dann nur die Schreibweise angepasst. Meistens geht es hier um Namen, also ist die Nutzung dieser Strategie auch verständlich.

Die beiden Übersetzungsstrategien, die am wenigsten verwendet wurden, sind Auslassung und Globalisierung, mit nur je einem Beispiel. Diese zwei Strategien werden nur dann eingesetzt, wenn es wirklich nötig ist. Beide Strategien werden verwendet, wenn keine andere möglich ist. So wird Auslassung verwendet, wenn der Originalbegriff zu lang und somit der übersetzte Begriff auch zu lang klingt oder wenn ein Teil der Phrase in der Zielsprache unpassend wirkt. Globalisierung wird eingesetzt, wenn der Begriff aus der Ausgangssprache sehr spezifisch ist und es so ein spezifisches Äquivalent in der Zielsprache nicht gibt. Dann muss der Begriff globalisiert werden.

Das folgende graphische Abbild zeigt bildlich den Unterschied zwischen der Häufigkeit der Verwendung der Übersetzungsstrategien in der deutschen und kroatischen Übersetzung.



Abbild 3: Darstellung der Häufigkeit der Übersetzungsstrategien in der deutschen und kroatischen Übersetzung

8. SCHLUSSWORT

Diese Arbeit beschäftigt sich mit der Analyse der Übersetzungen und der Übersetzungsmethoden des kroatischen und des deutschen Übersetzers des Romans *Harry Potter und der Stein der Weisen* von J. K. Rowling. Es wurde zuerst definiert, dass dieses Buch in die Gattung der Kinderliteratur gehört. Dann wurden die Merkmale der Kinderliteratur erklärt, sowie warum man Kinderliteratur anders als Literatur für Erwachsene übersetzen soll. Danach wurden drei Klassifikationstypen von Übersetzungsstrategien gegeben und, anhand der Einteilung von Davies, die Kategorisierung der Beispiele aus dem Buch durchgeführt. Die Beispiele sind magische Wörter aus dem Buch, also nicht alltägliche Wörter, sondern meistens neuausgedachte Begriffe. Es war interessant zu analysieren, wie sich erfahrene Übersetzer mit einem solchen Problem zurechtfinden.

Jedes Beispiel ist detailliert in der qualitativen Analyse beschrieben und manchmal sind auch andere Übersetzungsmöglichkeiten vorgeschlagen worden. Die quantitative Analyse zeigt, durch eine Tabelle und durch graphische Darstellungen, welche Strategien in welcher Sprache häufiger benutzt wurden. So kommt man zu dem Ergebnis, dass beide Übersetzer Transformation präferieren, der kroatische etwas mehr als der deutsche. Die zweitbeliebteste ist die Bewahrung, und zwar ist sie von dem deutschen Übersetzer etwas mehr eingesetzt worden. Danach folgen Lokalisierung und Hinzufügung mit wenigen Beispielen in beiden Sprachen. Am Ende der Skala liegen Auslassung und Globalisierung mit nur einem Beispiel in jeder Sprache. Dies führt zu der Schlussfolgerung, dass die meisten neu erfundenen magische Begriffe auch in den Zielsprachen neu erfunden wurden, um den Lesern – den Kindern – die Geschichte näher zu bringen.

Einige Probleme bei der qualitativen Analyse waren, die Bedeutung der Übersetzungen zu finden und festzustellen, warum eine Phrase auf diese Weise übersetzt wurde. Bei solchen Beispielen wurden mehrere Lösungen des Problems vorgeschlagen.

Abschließend kann man zusammenfassen, dass die Übersetzer die Hinweise für die Übersetzung von Kinderliteratur befolgt haben, indem sie sich in meisten Fällen für die Übersetzungsstrategie der Transformation entschieden haben.

9. LITERATURVERZEICHNIS

PRIMÄRLITERATUR

Rowling, Joanne K. (1997): *Harry Potter and the Philosopher`s Stone*. London: Bloomsbury Publishing.

Rowling, Joanne K. (2001): *Harry Potter i Kamen mudraca*. Zagreb: Algoritam.

Rowling, Joanne K. (1998): *Harry Potter und der Stein der Weisen*. Hamburg: Carlsen Verlag.

SEKUNDÄRLITERATUR

Doderer, Klaus (1984): *Lexikon der Kinder- und Jugendliteratur*. Weinheim: Beltz.

Falk, Carola (2011): *Off to Hogwarts but Rowing to Fagurey. Culture-Specific Translation Strategies of Enid Blyton's "Five on a Treasure Island" and J. K. Rowling's "Harry Potter and the Philosopher's Stone" into German and Icelandic*. Reykjavík: University of Iceland.

http://skemman.is/en/item/view/1946/7365 (15.4.2015)

González-Cascallana, Belen (2006): *„Translating Cultural Intertextuality in Children's Literature" Children's Literature in Translation. Challenges and Strategies*. Manchester: St. Jerome.

Hervey, S., Higgins, I., Haywood, L. (1995): *Thinking Spanish Translation*. New York: Routledge.

Jobe, Ronald (2004): *„Translating for children – practice" in International Companion Encyclopedia of Children's Literature*. London: Routledge.

Karamitroglou, Fotios (1997): *A Proposed Set of Subtitling Standards in Europe*. Manchester: University of Manchester Institute of Science and Technology.

http://translationjournal.net/journal/04stndrd.htm (28.5.2015)

Kautt, Annette (2012): *Kinder- und Jugendliteratur*. Rossipotti-Literaturlexikon

http://www.literaturlexikon.de/sachbegriffe/kinder_und_jugendliteratur.html (18.5.2015)

Korthals, Nadja (2012): *Von St Clare´s über Lindenhof nach Hogwarts. Die Besonderheiten der Übersetzungvon Kinderliteratur und die Entwicklung eines Schemas zur Analyse kinderliterarischer Übersetzungen am Beispiel von Enid Blytons Mädchenbuchserie St Clare´s in Deutschland*. Stuttgart: Hochschule der Medien.

Mäkinen, Katri (2010): *Harry Potter and the Challenges of Translation: Treatment of personal names in the Finnish and German translations of the three first Harry Potter books by J. K. Rowling*. University of Jyväskylä: Department of Languages.

Mlotkowski, Lukasz (2006): *Mechanisms of foreignisation and domestication in translations of science fiction literature (on the basis of George Lucas's Star Wars)*. Toruń: Uniwersytet Mikołaja Kopernika.

Nord, Christiane (2006): *„Functional and Skopos Oriented Approaches to Translation" in Encyclopedia of Language & Linguistics*. Elsevier: Oxford.

Oittinen, Riita (2004): *„Translating for children – theory" in International Companion Encyclopedia of Children's Literature.* London: Routledge.

Pascua-Febles, Isabel (2006): *Translating Cultural References: The Language of Young People in Literary Texts.* Manchester: St. Jerome.

Puurtinen, Tiina (2006): *„Children's Literature: Translation of Oxford" in Encyclopedia of Language & Linguistics*. Elsevier: Oxford.

Schleiermacher, Friedrich (1963): *„Ueber die verschiedenen Methoden des Uebersezens" in Das Problem des Übersetzens*. Stuttgart: Hg. von Hans Joachim Störig. http://users.unimi.it/dililefi/costazza/programmi/2006-07/Schleiermacher.pdf (14.4.2015)

Siever, Holger (2010): *Übersetzen und Interpretation. Die Herausbildung der Übersetzungswissenschaft als eigenständige wissenschaftliche Disziplin im deutschen Sprachraum von 1960 bis 2000*. Frankfurt am Main: Internationaler Verlag der Wissenschaften.

Thomson-Wohlgemuth, Gabriele (1998): *Children`s Literature and its Translation. An Overview*. University of Surrey.

INTERNETSEITEN

http://de.harry-potter.wikia.com/wiki/Hauptseite (21.4.2015)

http://www.duden.de/ (21.4.2015)

http://www.oxforddictionaries.com/ (21.4.2015)

http://hjp.novi-liber.hr/ (21.4.2015)

https://www.google.de/ (21.4.2015)

http://www.urbandictionary.com/ (21.4.2015)

10. ANHANG

Tabelle 2.1.: Kategorisierung der deutschen Beispiele (Bewahrung)

Englisch	Deutsch
Knut	Knut
Gringotts	Gringotts
Muggle	Muggel
Hogwarts School of Witchcraft and Wizardry	Hogwarts-Schule für Hexerei und Zauberei
Sickle	Sickel
Nimbus Two Thousand	Nimbus Zweitausend
Galleon	Galleon
Quidditch	Quidditch
Slytherin, Hufflepuff, Gryffindor, Ravenclaw	Slytherin, Hufflepuff, Gryffindor, Ravenclaw
Flourish and Blotts	Flourish & Blotts
Comet Two Sixty	Komet Zwei-Sechzig
Quaffle	Quaffel

Tabelle 2.2.: Kategorisierung der deutschen Beispiele (Hinzufügung)

Englisch	Deutsch
wand	Zauberstab
Common Welsh Green	Gemeine Walisische Gründrache
Hebridean Blacks	Hebridische Schwarzdrache

Tabelle 2.3.: Kategorisierung der deutschen Beispiele (Auslassung)

Englisch	Deutsch
Ollivanders: Makers of Fine Wands since 382 BC	Ollivander - Gute Zauberstäbe seit 382 v. Chr

Tabelle 2.4.: Kategorisierung der deutschen Beispiele (Globalisierung)

Englisch	Deutsch
Warlocks' Convention	Zaubererkonvent

Tabelle 2.5.: Kategorisierung der deutschen Beispiele (Lokalisierung)

Englisch	Deutsch
goblin	Kobold
Drooble's Best Blowing Gum	Bubbels Bester Blaskaugummi
Cleansweep Seven	Sauberwisch Sieben
Golden Snitch	Goldener Schnatz
House Cup	Hauspokal
The Mirror of Erised	Spiegel Nerhegeb
Leaky Cauldron	Zum tropfenden Kessel
dark wizard	schwarzer Magier

Tabelle 2.6.: Kategorisierung der deutschen Beispiele (Transformation)

Englisch	Deutsch
Diagon Alley	Winkelgasse
Daily Prophet	Tagesprophet
Prefect	Vertrauensschüler
sorting hat	sprechender Hut
Draught of Living Death	Trank der Lebenden Toten
Remembrall	Erinnermich
Seeker	Sucher
Beater	Treiber
Chaser	Jäger
Keeper	Hüter
Bludger	Klatscher
Leg-Locker Curse	Beinklammer-Fluch
Norwegian Ridgeback	Norwegischer Stachelbuckel
Devil's Snare	Teufelsschlinge
Invisibility Cloak	Tarnumhang
Bertie Bott's Every-Flavour Beans	Bertie Botts Bohnen in allen Geschmacksrichtungen
Eeylops Owl Emporium	Eeylops Eulenkaufhaus

Tabelle 3.1.: Kategorisierung der kroatischen Beispiele (Bewahrung)

Englisch	Kroatisch
Knut	knut
Gringotts	Gringotts
goblin	goblin
Galleon	galeon
Slytherin, Hufflepuff, Gryffindor, Ravenclaw	Slytherin, Hufflepuff, Gryffindor, Ravenclaw
Prefect	prefekt
The Mirror of Erised	zrcalo Erised
Comet Two Sixty	Komet 260
Nimbus Two Thousand	Nimbus 2000

Tabelle 3.2.: Kategorisierung der kroatischen Beispiele (Hinzufügung)

Englisch	Kroatisch
wand	čarobni štapić
Invisibility Cloak	Čarobni plašt nevidljivosti

Tabelle 3.3.: Kategorisierung der kroatischen Beispiele (Auslassung)

Englisch	Kroatisch
Ollivanders: Makers of Fine Wands since 382 BC	Ollivander: proizvođač kvalitetnih čarobnih štapića od 382. godine prije Krista

Tabelle 3.4.: Kategorisierung der kroatischen Beispiele (Globalisierung)

Englisch	Kroatisch
Warlocks' Convention	Čarobnjačka konvencija

Tabelle 3.5.: Kategorisierung der kroatischen Beispiele (Lokalisierung)

Englisch	Kroatisch
Hogwarts School of Witchcraft and Wizardry	Škola vještičarenja i čarobnjaštva u Hogwartsu
Dark wizard	crni mag
Cleansweep Seven	Partfiš sedam
Quaffle	balun

House Cup	Međudomski pokal
Keeper	vratar

Tabelle 3.6.: Kategorisierung der kroatischen Beispiele (Transformation)

Englisch	Kroatisch
Diagon Alley	Zakutna ulica
Daily Prophet	Dnevni prorok
Muggle	bezjak
Leaky Cauldron	Šuplji kotlić
Sickle	srp
Quidditch	metloboj
Flourish and Blotts	Krasopis od Bugačice
Eeylops Owl Emporium	Eeylopsova kuća sova
sorting hat	razredbeni klobuk
Remembrall	nezaboravak
Seeker	tragač
Beater	gonič
Chaser	lovac
Bludger	maljac
Golden Snitch	zlatna zvrčka
Leg-Locker Curse	urok sputanih nogu
Norwegian Ridgeback	norveški kukudrilo
Common Welsh Green	obični velški zeleni
Hebridean Blacks	hebridski crni
Devil’s Snare	Đavolja zamka
Bertie Bott’s Every-Flavour Beans	grah Sveokusnjak Bertieja Botta
Draught of Living Death	piće žive smrti
Drooble’s Best Blowing Gum	Droobleove najbolje žvake za napuhavanje

Tabelle 4: Glossar

English	Deutsch	Kroatisch
Beater	Treiber	gonič
Bertie Bott's Every-Flavour Beans	Bertie Botts Bohnen in allen Geschmacksrichtungen	grah Sveokusnjak Bertieja Botta
Bludger	Klatscher	maljac
broom	Besen	metla
Chaser	Jäger	lovac
Cleansweep Seven	Sauberwisch Sieben	Partfiš sedam
Comet Two Sixty	Komet Zwei-Sechzig	Komet 260
Common Welsh Green	Gemeine Walisische Gründrache	obični velški zeleni
Daily Prophet	Tagesprophet	Dnevni prorok
Dark wizard	schwarzer Magier	crni mag
Devil's Snare	Teufelsschlinge	Đavolja zamka
Diagon Alley	Winkelgasse	Zakutna ulica
Draught of Living Death	Trank der Lebenden Toten	piće žive smrti
Drooble's Best Blowing Gum	Bubbels Besten Blaskaugummi	Droobleove najbolje žvake za napuhavanje
Eeylops Owl Emporium	Eeylops Eulenkaufhaus	Eeylopsova kuća sova
Flourish and Blotts	Flourish & Blotts	Krasopis od Bugačice
Galleon	Galleon	galeon
goblin	Kobold	goblin
Golden Snitch	Goldener Schnatz	zlatna zvrčka
Gringotts	Gringotts	Gringotts
Gryffindor	Gryffindor	Gryffindor
Hebridean Blacks	Hebridische Schwarzdrache	hebridski crni
Hogwarts School of Witchcraft and Wizardry	Hogwarts-Schule für Hexerei und Zauberei	Škola vještičarenja i čarobnjaštva u Hogwartsu
House Cup	Hauspokal	Međudomski pokal
Hufflepuff	Hufflepuff	Hufflepuff
Invisibility Cloak	Umhang, der unsichtbar macht	Čarobni plašt nevidljivosti

Keeper	Hüter	vratar
Knut	Knut	knut
Leaky Cauldron	Tropfender Kessel	Šuplji kotlić
Leg-Locker Curse	Beinklammer-Fluch	urok sputanih nogu
Muggle	Muggel	bezjak
Nimbus Two Thousand	Nimbus Zweitausend	Nimbus 2000
Norwegian Ridgeback	Norwegischer Stachelbuckel	norveški kukudrilo
Ollivanders: Makers of Fine Wands since 382 BC	Ollivander - Gute Zauberstäbe seit 382 v. Chr	Ollivander: proizvodač kvalitenih čarobnih štapića od 382. godine prije Krista
Prefect	Vertrauensschüler	prefekt
Quaffle	Quaffel	balun
Quidditch	Quidditch	metloboj
Ravenclaw	Ravenclaw	Ravenclaw
Remembrall	Erinnermich	nezaboravak
Seeker	Sucher	tragač
Sickle	Sickel	srp
Slytherin	Slytherin	Slytherin
sorting hat	sprechender Hut	razredbeni klobuk
The Mirror of Erised	Spiegel Nerhegeb	zrcalo Erised
wand	Zauberstab	čarobni štapić
Warlocks' Convention	Zaubererkonvent	Čarobnjačka konvencija

SAŽETAK

Ovaj rad bavi se komparativnom analizom prijevoda čarobnjačkih pojmova iz engleskog na hrvatski i njemački jezik u knjizi *Harry Potter i Kamen mudraca* koju je napisala J.K.Rowling.
Prvo je definiran pojam dječje literature te se isti dovodi u kontekst s romanom. Nakon toga se raspravlja o prevođenju dječje književnosti kao drugačijem obliku prevođenja te je objašnjeno, zašto se kod prevođenja ovog roda književnosti mora biti oprezan.
Nadalje su opisani pojmovi naturaliziranog i otuđujućeg prevođenja te je objašnjeno, zašto su važni prilikom prevođenja. Nakon toga je korištena jedna vrsta kategorizacije za primjere riječi iz knjige. Svaka riječ je stavljena u posebnu kategoriju i objašnjeno je zašto pojedina riječ pripada toj kategoriji. Osim toga je objašnjeno značenje svake riječi iz polaznog teksta, tada su i prijevodi uspoređeni i komentirani i to s polaznim tekstom i jedan prijevod s drugim. Kod nekih primjera prijevoda dane su nove prijevodne mogućnosti.
Kategorizacija je tablično prikazana u dodatku ovome radu, dok su primjeri u samom radu podijeljeni u tematske grupe prema značenju riječi u knjizi.

KLJUČNE RIJEČI: Harry Potter, dječja književnost, prevođenje, analiza prijevoda, prijevodne strategije